



**Bericht des Vorstands
(1. Halbjahr 2024)**

07.06.2024

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands der XIII. Wahlperiode stellt sich wie folgt dar (in Klammern die Seitenzahlen im vorliegenden Bericht, zu denen Sie Ausführungen zum jeweiligen Thema finden):

		Seite
1.	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	Prof. Haack/Damm 3
2.	Netzwerke Berufspolitik	Prof. Haack/Prof. Richarz 9
3.	Dialog Gesellschaft	Dr. Heiler/Brunner 20
4.	Veranstaltungsmanagement	24
5.	Ausbildung & Nachwuchsförderung	Brunner/Prof. Richarz 24
6.	Fort-/Weiterbildung	Meuer/Jungwirth 28
7.	Klimaschutz	Prof. Richarz 31
8.	Beratungsstelle BEN	Prof. Richarz 34
9.	Baurecht, Technik, Normung	Post/Fäustlin 35
10.	Digitalisierung	Damm 42
11.	Raum, Fläche und Gesellschaft	Jungwirth/Dr. Heiler 46
12.	Beratungsstelle Barrierefreiheit	Dr. Heiler 48
13.	Berufsgruppen	Lackerbauer/Meuer 51
14.	Honorar- und Baurecht	Damm/Post 53
15.	Vergabe/Wettbewerb	Post/Lackerbauer 54
16.	Personal	Prof. Haack/Prof. Richarz 55
17.	Mitglieder und Berufsordnung	Prof. Richarz /Prof. Haack 55
18.	Liegenschaften	Prof. Richarz/Brunner 57
19.	Kaufmännische Steuerung	Damm/Prof. Haack 59
	Treffpunkte Architektur	Fäustlin/Lackerbauer 16

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bayerische
Architektenkammer

„Jenseits der vielen Themen rund um das Planen und Bauen, die die Bayerische Architektenkammer kraft ihres gesetzlichen Auftrags bewegen, sind aktuell gesellschaftliche Tendenzen wahrnehmbar, auf die es zu reagieren gilt: Dringend benötigte Transformationsprozesse für mehr Klimaschutz, Ressourcengerechtigkeit und Kreislauffähigkeit werden gefährdet oder sogar blockiert. Die Bayerische Architektenkammer steht für eine offene, pluralistische Gesellschaft, die diese Transformationen als gesellschaftliche Herausforderung annimmt. Architektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanerinnen übernehmen Verantwortung für eine gebaute Umwelt, die auch für künftige Generationen lebenswert ist. Dafür steht auch die Bayerische Architektenkammer, ebenso wie für die Vielfalt ihrer Mitglieder – unabhängig von deren Nationalität, sozialer Identität, Religion oder Weltanschauung.“

Mit diesem Statement haben wir uns Anfang des Jahres zu Wort gemeldet, um im gesellschaftlichen Diskurs um das Demokratieverständnis in einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft Haltung zu zeigen. Denn als Teil der mittelbaren Staatsverwaltung treten wir auch für die freiheitlich-demokratische Grundordnung, für den Rechtsstaat ein.

Dies vorangestellt, freut sich der Vorstand, Ihnen wieder einen umfassenden Bericht über alle Aktivitäten der Bayerischen Architektenkammer seit der letzten Sitzung der Vertreterversammlung vorzulegen. In seiner Klausurtagung am 23./24.02. in Schloss Lautrach hat er – unterstützt von der Geschäftsstelle – die Weichen für ein erfolgreiches Kammerjahr 2024 gestellt.



Foto: ByAK

1. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Damm

Geschäftsführung: HGF Sabine Fischer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Hanna Altermann, Sandra Bartholomäus, Angelika Engl, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp, Sophie Ziemer (Volontariat bis 31.01.2024)

1.1 Überarbeitung des Außenauftritts

Die Münchner Designagentur blackspace wurde vor einigen Jahren bereits mit der Gestaltung des Auftritts des Ernst Maria Lang Fürsorgewerks sowie letztes Jahr mit dem Logo für den Gebäudetyp-e beauftragt. Nachdem das CI der Kammer mehr als zehn Jahre alt ist und sich zudem im Laufe der Zeit „verselbstständigt“ hat, arbeitet blackspace nun an der Neuausrichtung des Kammerauftritts und wird sukzessive für ein klares, zeitgemäßes Erscheinungsbild sorgen. Die Präsentation, die Ihnen im Rahmen der Vertreterversammlung gezeigt werden wird, ist ein erster Baustein, ebenso die Einladungskarten zum Sommerlichen Empfang sowie für die Veranstaltungsreihe „Das Gemeinwohl – die soziale Wärmepumpe“.

1.2 Architektouren 2024

Der Beirat (Prof. Lydia Haack; Gast-Prof. Katja Fischer, Architektin; Julia Schneider, Innenarchitektin; Katja Aufermann, Landschaftsarchitektin; Martin Birgel, Architekt und Stadtplaner; Dr. Michael Keltsch, Architekt; Sebastian Krass, SZ; Markus Julian Mayer, Architekt; Thomas Maria Lenzen, Architekt und Stadtplaner) wählte am 04. und 05.03.2024 aus 386 Einreichungen 216 Projekte (2023: 218) aus, die am 29. und 30.06.2024 besichtigt werden können (München: 28, Oberbayern: 60, Niederbayern: 29, Oberpfalz: 28, Mittelfranken: 15, Oberfranken: 17, Unterfranken: 19, Schwaben: 20). Kein Projekt erhielt alle 5 Klimakulturrkriterien, 2 Projekte wurden mit 4 Kriterien ausgezeichnet (Genossenschaftliche Wohnanlage Freiham WA2 Mitte und Kinderkrippe Gräfelfinger Straße München-Hadern), 2 Projekte mit 3 Kriterien (Kinderhaus Petershausen und NAWAREUM-Museum für nachwachsende Rohstoffe), 17 Einreichungen erfüllten 2 Kriterien. Damit werden heuer 21 Plaketten vergeben (Vorjahr: 22), 56 Projekte erlangten je 1 Klimakulturrkriterium. Insgesamt werden 78 Projekte ausgezeichnet, so viele wie im Vorjahr.



Bauminister Christian Bernreiter wird am 30.06.2024 um 14.00 Uhr die Plakette für die Sanierung und Aufstockung des alten Telekom-Gebäudes in Deggendorf persönlich überreichen. Das Projekt wurde in den Kategorien Energieeffizienz und Barrierefreiheit ausgezeichnet.

Die Architektouren-Ausstellung wird auch wieder auf Tour durch Bayern gehen: Die Münchner Projekte werden bereits ab 09.06.2024 im Haus der Architektur gezeigt, das an diesem Tag als Wahllokal für die Europawahl fungiert. Am 24.06.2024 findet die traditionelle „Preview“ der Architektouren-Ausstellung mit Staatsminister Christian Bernreiter und Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack im Bayerischen Bauministerium statt. Weitere Ausstellungen sind in Vorbereitung: Es liegen bereits Buchungen für Bamberg, Fürth, Nürnberg und Rosenheim vor.

Alle Projekte sind auch wie gewohnt mit Bildern und informativen Daten im Architektouren-Booklet sowie auf der Website der Kammer veröffentlicht.



Der Architektouren-Beirat 2024, Foto: Katharina Matzig

1.3 artouro 2024

50 Projekte wurden zum artouro 2024 eingereicht, anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer konnten sich die Einreichenden zudem um den Sonderpreis artouro Barrierefreiheit bewerben. Die Jury (Prof. Lydia Haack; Dr. Doris Hallama, DI Architektur, Vizepräsidentin Österreichischer Alpenverein; Staatsministerin Michaela Kaniber; Ulrich Stefan Knoll, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur, www.urlaubsarchitektur.de; Andreas Lesti, FAZ (aufgrund des Wetterverhältnisse online zugeschaltet); Dorothee Maier, Innenarchitektin; Barbara Radomski, BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH; Stefan Schlicht, Architekt) tagte am 03.06.2024, die Preisverleihung mit Staatsministerin Michaela Kaniber findet am 09.07.2024 im Landwirtschaftsministerium statt. Die mit den beiden Preisen sowie mit

Anerkennungen ausgezeichneten Projekte werden bei dem feierlichen Termin bekannt gegeben.

Bayerische
Architektenkammer



Die Jury des artouro 2024, Foto: Katharina Matzig

1.4 Bayerischer Architekturpreis 2024

Im April-DAB ist die Auslobung Bayerischer Architekturpreis/Bayerischer Staatspreis 2024 veröffentlicht, Einreichungen sind bis 28.06.2024 möglich. Das Kuratorium (Amtschef Dr. Thomas Gruber; Prof. Lydia Haack; Prof. Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekt, Präsident bdla; Monika Lepel, Innenarchitektin; Prof. Dr. Andres Lepik, Direktor A.M. Architekturmuseum; Anton Nachbaur-Sturm, Architekt; Prof. Dr. Armin Nassehi, LMU) tagt am 15.07.2024. Die Preisverleihung mit Staatsminister Christian Bernreiter findet im Oktober 2024 im Haus der Architektur statt.



Foto: Tobias Hase

1.5 Presse und Social Media

1.5.1 Pressemeldungen

Im 1. Halbjahr 2024 wurden 5 Pressemitteilungen und zusätzlich monatliche Terminankündigungen zu den Beratungs- und Informationsangeboten der Beratungsstellen verschickt. Die Treffpunkte Architektur informierten die jeweilige regionale Presse zu ihren Veranstaltungsangeboten.

Die Medienbeobachtung wird von Landau Media durchgeführt. Es wurden von Januar bis heute (Stand 21.05.2024) 1.285 Meldungen gefunden, die die von uns beauftragten Suchbegriffe enthalten. Die Anzahl gefundener Meldungen stieg damit im Vergleich zum vorausgegangenen Halbjahr um 257 %. Es ist zu erwarten, dass die Anzahl der Treffer im Juni, kurz vor den Architektoren, nochmals deutlich ansteigt.

Die seit Februar aktualisierten Suchbegriffe lauten: Bayerische Architektenkammer, Gebäudetyp-e, Beratungsstelle Barrierefreiheit, Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, Treffpunkt Architektur, Architektoren, Bayerischer Architekturpreis, KlimaKultur-Kompetenz und artouro. Seit Februar wird zusätzlich eine Online-Medienbeobachtung und Social-Media-Beobachtung durchgeführt. Unsere Medienpräsenz verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Gattungen: 53% Print, 29% Social-Media, 18% Online-Medien.

Übersicht (01.01.2024-21.05.2024):

Top Suchbegriffe | Reichweite | Anzahl

Suchbegriffe	Reichweite	Anzahl
Bayerische Architektenkammer	165.064.327	656
Gebäudetyp-e	63.992.104	475
Bayern i.Zshg.m. Architektouren, Tag der Architektur	3.524.963	26
Beratungsstelle Barrierefreiheit	3.473.710	52
Treffpunkt Architektur	3.161.352	27
Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit - BEN	1.735.658	29
KlimaKulturKompetenz	123.652	6
Bayerischer Architekturpreis	15.842	10
artouro	4.119	4

1.5.2 Kolumne der Bayerischen Architektenkammer in der Bayerischen Staatszeitung

Die neue Kolumne der Bayerischen Architektenkammer in der Bayerischen Staatszeitung ist gestartet: Drei Texte wurden bereits veröffentlicht. Unter dem Titel „Junges Engagement, ein Gewinn für uns alle“ verfasste Vorstandsmitglied Annette Brunner die erste Ausgabe, die am 08.03.2024 veröffentlicht wurde. Thema war die neue Juniormitgliedschaft in der Bayerischen Architektenkammer. Die zweite Kolumne von Dr. Jörg Heiler erschien am 19.04.2024. Sie trägt den Titel „Barrieren abbauen: Räume inklusiv gestalten“ und ist ein Plädoyer für mehr Barrierefreiheit anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Beratungsstelle Barrierefreiheit. Die dritte Kolumne wurde am 31.05.2024 veröffentlicht. Doris Lackerbauer schrieb über den öffentlichen Bauherrn: „Leistungsträger und Vorbild“. Weitere Beiträge der Vorstandsmitglieder zu Themen wie Digitalisierung, Fortbildungspflicht und Umbauordnung sind in Vorbereitung.

1.5.3 Kammer in Kürze

Unter diesem Titel wird der monatliche Newsletter der Kammer versandt – im Mai erstmals auch mit einer Sonderausgabe, die als einzigen Beitrag einen Wahlaufuf der Präsidentin zur Teilnahme an der Europawahl am 09.06.2024 enthielt. Ergänzt werden die kurzen Meldungen zu aktuellen Themen regelmäßig durch den zweiten Newsletter „Akademie Aktuell“, in dem wir regelmäßig über anstehende Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung informieren.

1.5.4 Instagram

Seit 30.05.2023 ist die Bayerische Architektenkammer auf Instagram vertreten. Dem Kanal „bayerische_architektenkammer“ folgen aktuell 931 User. Diese bekommen somit automatisch neue Beiträge in ihrem Newsfeed angezeigt. 113 permanente Beiträge, darunter Videos und Fotoserien, sind auf dem Profil zu finden, darüber hinaus werden Veranstaltungstipps temporär in sogenannten

„Stories“ veröffentlicht. Etwa 3x pro Woche werden neue Inhalte eingestellt.

Der erfolgreichste Beitrag war bislang ein Video zur Montage der neuen barrierefreien Info-Steile vor dem Altbau, mit 947 erreichten Konten.

1.5.5 Facebook

Der Facebook-Auftritt der Bayerischen Architektenkammer zählt inzwischen 3.111 „Gefällt mir“-Angaben und 3.577 „Follower“. Seit Januar 2024 wurden 98 Beiträge veröffentlicht.

Der Beitrag mit der größten Reichweite betraf die Architektouren 2024: „Der Beirat hat entschieden“. Die Reichweite der Seite liegt bei ca. 10.800 Profilen und ist um 26,6 % rückläufig (Gesamtsumme der letzten 90 Tage im Vergleich zur den 90 Tagen zuvor). Diese Tendenz ist zum Großteil darauf zurückzuführen, dass immer weniger Menschen Facebook regelmäßig nutzen und andere Social-Media Kanäle wie Instagram und Tiktok an Dominanz gewinnen.

1.5.6 LinkedIn

Der LinkedIn-Kanal der Bayerischen Architektenkammer wurde am 17.01.2024 erstellt. Er dient dazu, die Bayerische Architektenkammer auch bei LinkedIn „auffindbar“ zu machen. Inhalte werden hauptsächlich durch Personen-Accounts verbreitet, vorrangig über den gut vernetzten Account von Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer, da auf diesem Wege höhere Reichweiten erzielt werden. Derzeit hat der Kammer-Account 306 Follower und verzeichnete bisher 842 Seitenaufrufe.

1.6 Deutsches Architektenblatt (DAB)

Mit der Zukunft des DAB befasst sich eine ehren- und hauptamtlich besetzte Arbeitsgruppe auf BAK-Ebene. Hintergrund sind die deutlich erhöhten Druck- und Papierkosten, die – zusammen mit einem Rückgang der Anzeigeneinnahmen – den Verlag solutions GmbH vor die Notwendigkeit stellen, den Verlagsvertrag mit den Länderarchitektenkammern neu zu verhandeln. Dieser läuft noch bis zum 31.12.2025. Auf Seiten der Kammern stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wie das DAB als Mitteilungsblatt zukunftsfähig weiterentwickelt werden kann, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung. Die Gruppe, in der die Bayerische Architektenkammer durch Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer vertreten ist, möchte hierzu als Entscheidungsgrundlagen für den BAK-Vorstand ein Konzept erarbeiten, aber auch Alternativvorschläge unterbreiten. Aktuell wird eine Neuausschreibung des Verlagsvertrags vorbereitet, an der sich auch solutions GmbH nach eigenem Bekunden wieder beteiligen möchte.

Ungeachtet der Diskussion um die Zukunft des DAB entwickelt sich der Bayernteil weiterhin hervorragend. Zusätzlich zu den etablierten Rubriken für die beiden Beratungsstellen und „Neues aus der Normung“ sowie „Aus den Regionen“ startete mit der März-Ausgabe 2024 die auf Initiative der Projektgruppe „Angestellte und Beamte“ ins Leben gerufene Interviewreihe „New Work“ in der Architektur,

die auf beachtliches Leserinteresse stößt. Hervorzuheben ist darüber hinaus die für die Juniormitglieder eingerichtete Nachwuchskolumne „# I tell you what“, die von externen Autorinnen und Autoren bespielt wird und vier Mal im Jahr erscheinen soll.

Bayerische
Architektenkammer

2. Netzwerke und Berufspolitik

Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Prof. Richarz

Geschäftsführung: HGF Sabine Fischer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Hanna Altermann, Sandra Bartholomäus, Angelika Engl, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp

2.1 Europawahl 2024

Weitreichende politische Entscheidungen für das Planen und Bauen fallen in Brüssel und Straßburg, zuletzt z. B. der Erlass der EPBD, der Europäischen Gebäuderichtlinie, die im GEG umgesetzt wird. Die Bundesarchitektenkammer hat hierfür gemeinsam mit den Berufsverbänden „Berufspolitische Positionen zur Europawahl 2024“ erarbeitet, in denen Fragen an die Parteien formuliert und Forderungen aufgestellt wurden, siehe auch: [Berufspolitische Positionen zur Europawahl 2024 – Bundesarchitektenkammer e.V. \(bak.de\)](https://www.bak.de). Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack führte in Abstimmung mit BAK-Präsidentin Andrea Gebhard Gespräche mit bayerischen EU-Politikerinnen und -Politikern: am 08.04. mit Prof. Angelika Niebler und am 17.05. mit Markus Ferber. Angedacht ist auch eine Delegationsreise nach Brüssel, sobald sich die Gremien auf EU-Ebene neu konstituiert haben werden.



Prof. Lydia Haack übergibt die Berufspolitischen Positionen der Bundesarchitektenkammer an Markus Ferber, MdEP; Foto: Sabine Picklapp

2.2 Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Ganz gleich, ob es um die Initiative „Sustainable Bavaria“ oder um den „Gebäudetyp-e“ geht: Mit unserer Schwesterkammer wissen wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite. Dies wurde einmal mehr beim Bayerischen Ingenieuretag am 26.01.2024 in der Alten Kongresshalle deutlich, in der Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing.

Norbert Gebbeken in seiner Rede auch den Schulterschluss der beiden Kammern betonte. Die Bayerische Architektenkammer war hier durch Präsidentin Prof. Lydia Haack und Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer vertreten.



Foto: Tobias Hase

2.3 IBA Metropolregion München

Zum 01.01.2024 hat die Geschäftsstelle der IBA-Gesellschaft vier Büroräume im 1. OG des Hauses der Architektur bezogen. Beim Neujahrsempfang der IBA am 19.01.2024 wurde bereits deutlich, dass die Bayerische Architektenkammer von dieser Nähe auch inhaltlich profitiert und ihr Netzwerk weiter ausbauen kann. Gemeinsam mit Stadtbaurätin Prof. Elisabeth Merk (Vorsitzende des IBA-Aufsichtsrats) sowie den kommissarischen Geschäftsführern Stefan Diemling und Julianna Günther begrüßte Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack die Anwesenden als Hausherrin und hieß die neuen (Mit-)Nutzer des Hauses der Architektur herzlich willkommen.



Foto: Sabine Fischer

2.4 Verband Freier Berufe in Bayern

Der Verband Freier Berufe in Bayern (VFB) setzt sich einmal mehr für einen wirksamen Bürokratieabbau auf Landesebene ein, nachdem Ministerpräsident Söder dieses Ziel in seiner Regierungserklärung Anfang des Jahres ausgegeben hatte, und sammelt Vorschläge aus allen Mitgliedsorganisationen. Auch die Bayerische Architektenkammer hat sich hier aktiv eingebracht, indem sie Meldungen der Kammermitglieder, die sie auf einen entsprechenden Aufruf auf www.byak.de erhalten hatte, an den VFB weitergegeben hat.

Ein Parlamentarischer Abend, den der VFB im Vorfeld der Europawahlen am 09.06.2024 veranstalten wollte, musste leider mangels Resonanz der eingeladenen Parteien abgesagt werden und soll im Herbst – dann nicht mit Europa-, sondern mit Landespolitikerinnen und -politikern – nachgeholt werden.

In seiner Eigenschaft als Vizepräsident des VFB hat Karlheinz Beer auch im letzten Halbjahr etliche Termine wahrgenommen, u. a. mit dem Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Dr. Florian Herrmann.

2.5 Gebäudetyp-e

Am 15.12.2023 sind die 19 bayerischen Pilotprojekte an den Start gegangen. Mit Prof. Elisabeth Endress, Braunschweig/München, steht mittlerweile auch die wissenschaftliche Begleitung fest. Ein erster Workshop fand am 15.03.2024 statt, drei weitere folgen noch in diesem Jahr. Zur Vorbereitung der Workshoptermine werden mit den Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern Arbeitsgruppen zu Themen gebildet, in welchen die Fragestellungen weiter ausgearbeitet und diskutiert sowie Ansätze zum weiteren Vorgehen definiert werden sollen. Dies soll der Einbindung der Beteiligten der Pilotprojekte und damit einer unmittelbaren Berücksichtigung ggf. projektspezifischer Themen dienen. Themen des nächsten Workshops sind die Anforderungen des GEG sowie die Lüftung von Gebäuden.





*Startschuss für 19 Pilotprojekte zum Gebäudety-p-e im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr am 15.12.2023;
Foto: Thomas Winszczyk, StMB*

2.5.1 Bayerischer Landkreistag unterstützt Gebäudety-p-e

Präsidentin Prof. Lydia Haack und Geschäftsführer Thomas Lenzen hatten Gelegenheit, die Initiative zum Gebäudety-p-e im Ausschuss für Landesentwicklung und Umwelt des Bayerischen Landkreistages vorzustellen und mit den Landrätinnen und Landräten zu diskutieren.

Der Vorsitzende Jens Marco Scherf (Landrat Landkreis Miltenberg) und die Mitglieder des Ausschusses begrüßen die Initiative einstimmig und sagten ihre umfassende Unterstützung bei der Umsetzung zu.



*Andrea Degl Geschäftsführendes Präsidialmitglied Landkreistag, Landrat Jens Marco Scherf, Präsidentin Prof. Lydia Haack, Geschäftsführer Thomas Lenzen);
Foto: ByAK*

2.6 Bundesarchitektenkammer

Bayerische
Architektenkammer

2.6.1 „Einfach Bauen – Potenziale im Neubau und Bestand“

Einen Abend ganz im Zeichen des „Gebäudetyp-e“ veranstaltete die Bundesarchitektenkammer (BAK) am 18.04.2024 in Berlin. Nach einem Grußwort der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, die ein klares Bekenntnis zum Gebäudetyp-e ablegte, wurde die die von Bayern ausgehende (in der BAK Task Force vertreten durch Florian Dilg) Initiative sowohl in der Theorie als auch anhand erster Projekte aus Bayern in der Praxis vorgestellt. Im Anschluss diskutierten Expertinnen und Experten, darunter auch die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Prof. Lydia Haack, was nötig ist, damit es mit dem „Gebäudetyp-e“ erfolgreich weitergeht. Die große Resonanz zeigte einmal mehr, wie dringend der Markt nach Lösungen für das innovative, bezahlbare und schnelle Bauen (vor allem von bezahlbaren Wohnungen) verlangt. Als nächster Schritt steht eine Anpassung des Bauvertragsrechts an, um den Gebäudetyp-e auch vertraglich zwischen Bauherren und Architekten rechtssicher vereinbaren zu können. Bundesjustizminister Marco Buschmann will hierzu noch vor der Sommerpause einen Vorschlag vorlegen.



*Veranstaltung „Einfach Bauen“ am 18.04.2024 in der Berlin Metropolitan School;
Foto: Sabine Fischer*

2.6.2 BAK-Vorstandsklausur

In diesem Jahr ist die Bayerische Architektenkammer Gastgeberin der BAK-Vorstandsklausur. Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack hat ihre Kolleginnen und Kollegen aus den Länderkammern sowie das BAK-Präsidium von 13. bis 15.06.2024 nach Nürnberg eingeladen, um ihnen die Dépendance Auf AEG vorzustellen.

Im Vorfeld der Klausurtagung traf sich Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack am 15.05.2024 zu einem informellen Austausch mit BAK-Präsidentin Andrea Gebhard, um – begleitet von Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer und Bundesgeschäftsführer Dr. Tillman Prinz – Potenziale zur Optimierung der Zusammenarbeit der Bayerischen und der Bundesarchitektenkammer auszuloten.

2.6.3 Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit Deutscher Architektenkammern

Dem Engagement von Prof. Clemens Richarz als stellvertretendem Vorsitzenden des BAK Ausschusses Nachhaltigkeit sowie Leiter der BAK Projektgruppe Curriculum ist es zu verdanken, dass der BAK-Vorstand am 21.02.2024 folgende Schritte beschließen konnte:

1. Bundesregister Nachhaltigkeit:
Die Architektenkammer Baden-Württemberg organisiert und entwickelt die technischen Möglichkeiten, die notwendig sind, um ein zentrales Bundesregister Nachhaltigkeit zu führen, in das sich all diejenigen Mitglieder deutscher Architekten- und Ingenieurkammern eintragen können, die den Leistungsnachweis (Ziff. 3) erfolgreich erbringen konnten. Im Listeneintrag „NH-Koordinator“ können auch weitere Qualifikationen, die in Bezug zur Nachhaltigkeit stehen, aufgeführt werden. Das können die Eintragungen in der Energieeffizienz-Experten-Liste oder die Qualifikationen, die durch Prüfungen bei den Zertifizierungsinstitutionen (DGNB, BNB, NaWoh, BIRN) erworben wurden, sein. Diese Qualifikationen können über Suchbegriffe präzise adressiert werden. Insofern bietet die Liste mehr als die „DENA-Liste“, da sie nur Architekten und Ingenieure mit Grundqualifikation „NH-Koordinator“ enthält und darüber hinaus auch alle weiteren Qualifikationen im Kontext Nachhaltigkeit gesammelt aufführt. Interessierte Bauherren werden deshalb künftig diese Liste benutzen, wenn sie einen geeigneten Begleiter für ihr Bauvorhaben suchen.
2. Qualifizierungskonzept:
Die BAK-Arbeitsgruppe Curriculum unter der Leitung von Prof. Clemens Richarz und Beteiligung von Oliver Heiss hat ein Rahmencurriculum erarbeitet und bundesweit abgestimmt, auf dessen Basis nun in Bayern ein „Lehrgang zum NH-Koordinator“ organisiert und voraussichtlich im November 2024 als Pilot über die Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer bundesweit angeboten wird.
3. Leistungsnachweis:
Die Architektenkammer Berlin entwickelt eine online-Prüfung, die es sowohl den Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs als auch den Kammermitgliedern, die praktische Erfahrung nachweisen können bzw. ihre fachlichen Kompetenzen durch andere Formen der Qualifizierung erworben haben, erlaubt, an einer Multiple-Choice-Prüfung teilzunehmen. Sofern

diese bestanden wird, besteht die Möglichkeit der Eintragung ins Bundesregister Nachhaltigkeit.

Bayerische
Architektenkammer

4. Informationskampagne NH-Koordinator:
Die BAK wird ab August 2024 in einem ersten Schritt die Mitgliedschaft der deutschen Architekten- und Ingenieurkammern auf das Bundesregister Nachhaltigkeit hinweisen, die Eintragungsvoraussetzungen publik machen und die Vorteile einer Listung werbewirksam erläutern, um in einem zweiten Schritt 2025 sowohl die Bundesebene, als auch die öffentliche Hand bundesweit auf dieses zentral geführte Instrument hinzuweisen und darauf hinzuwirken, dass auf regulatorischer Ebene, z.B. im Bereich der Förderungen, gelistete Mitglieder mit zusätzlichen Berechtigungen ausgestattet werden.
5. Weiterentwicklung QNG-Basis
Prof. Clemens Richarz engagiert sich darüber hinaus in einem Arbeitskreis der BAK, dessen Auftrag es ist, dem Bundesbauministerium einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbewertung für Neubauten vorzulegen. Auf Basis dieses Konzepts wird das Ministerium über die Implementierung und Ausgestaltung von QNG-Basis entscheiden.

2.7 Regionalisierung und Treffpunkte

Ein ausführlicher Bericht über die geplanten Aktivitäten aller Treffpunkte Architektur für 2024 ist in DABregional 04/2024 veröffentlicht. Einen Überblick finden Sie unter 2.8.3 bis 2.8.7.

2.7.1 Kommunaltage

Der inzwischen fünfte Kommunaltag fand am 08.05.2024 in Langerringen in Schwaben statt. Prof. Frank Lattke, der 1. Vorsitzende des Treffpunkts Architektur Schwaben (TAS), informierte die ca. 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister über die Bedeutung von Gestaltungsbeiräten. Manuela Huber und Martin Braun (ALE Schwaben) stellten kommunale Beratungsleistungen vor und zeigten dazu Best-Practice Beispiele aus der Region. BEN-Berater Markus Weinig klärte über das Angebot der Beratungsstelle auf und Ralf Baur, Berater für Wettbewerb und Vergabe, nahm den Anwesenden die Angst vor einer Fremdbestimmung durch Fachjurys und langen Verfahren. Die Resonanz auf die Veranstaltungsreihe ist so gut, dass die Kommunaltage im Herbst nach Mittel- und Unterfranken sowie in den westlichen Teil Oberbayerns weiterreisen.



Von links: Martin Braun, Fabian Blomeyer, Manuela Huber, Frank Lattke, Markus Weinig, Bürgermeister Marcus Knoll und Vorstandskooperator Michael Fäustlin, Foto: Sandra Bartholomäus

2.7.2 Bürgermeisterdienstbesprechungen

Freising, Starnberg, Weilheim und Garmisch-Partenkirchen: In diesen Landkreisen waren Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer bzw. Geschäftsführer Fabian Blomeyer 2024 bereits Gast bei Bürgermeisterdienstbesprechungen, um das kommunale Serviceangebot der Bayerischen Architektenkammer vorzustellen und aktiv für dessen Inanspruchnahme zu werben. Schwerpunkte des Vortrags sind die Themen Vergabe und Wettbewerbe sowie die Vorstellung der Beratungsstellen Barrierefreiheit sowie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Die Resonanz ist regelmäßig sehr positiv. Auch weiterhin werden wir – mit Unterstützung des Ehrenamts in den Treffpunkten – bayernweit unterwegs sein, um den Bekanntheitsgrad unserer (kostenfreien!) Angebote zu erhöhen.

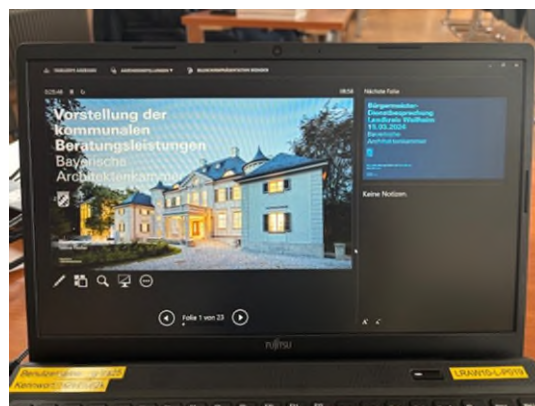


Foto: Sabine Fischer

2.7.3 Treffpunkt Architektur Oberbayern (TAO)

Am 16.03.2024 lud die Chiemgau GmbH, ein Tochterunternehmen des Landkreises Traunstein, gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, darunter auch der TAO, zu einer ganztägigen Veranstaltung zum Thema „Wie kann man bezahlbaren Wohnraum schaffen?“

Welche innovativen Lösungsansätze gibt es?“ ein (ausführlicher Bericht in DABregional 05/2024).

Bayerische
Architektenkammer

Auch die TAO-Veranstaltung „Wohnraum ohne Neubau“ ein Diskussionsabend mit Vortrag von Wohnwendeökonom Dr. Daniel Fuhrhop und einer Führung durch das neue Walderlebniszentrum in Grafrath am 08.05.2024, befasste sich mit dem Erhalt von Gebäuden und deren Umnutzungsmöglichkeiten (ausführlicher Bericht in DABregional 06/2024).



Führung durch das Walderlebniszentrum Grafrath; Foto: Ulrich Gebert

2.7.4 Treffpunkt Architektur Niederbayern-Oberpfalz (TANO)

In Kooperation mit dem Haus der Natur, Kultur, Kunst & Jugend veranstaltete der TANO unter Leitung von Beiratsmitglied Marlene Altenkamp im Februar und April Architektur-Workshops für Kids und Teens in Waldkirchen.



Foto: Marlene Altenkamp

Die ersten BAUKULTURTAGE mit Ausstellungen, Workshops und Vorträgen luden alle Interessierten zum Dialog über Baukultur ein. Es war eine Kooperationsveranstaltung aller Architekturschaffenden in Regensburg und dem TANO vom 02.- 21.04.2024.

Die Frühjahrsvortragsreihe „Architektur + Baukultur“ des BDA in Neumarkt und im Luftmuseum in Amberg wurde, wie jedes Jahr vom TANO unterstützt.

Die Wanderausstellung „regiNO – Auszeichnung für qualitätsvolle Architektur in Niederbayern und der Oberpfalz 2024“ des BDA tour mit dem TANO als Kooperationspartner durch die Region und war schon in Regensburg, Landshut, Straubing und Baierbach zu sehen. Ab 27.06.2024 wird die Ausstellung in Amberg in der ehemaligen Spitalkirche ausgestellt.

2.7.5 Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Wie jedes Jahr zeigten die Mitglieder der „Malstunde“ im Offenen Büro der Stadt Nürnberg ihre Aquarelle und Zeichnungen des letzten Jahres.

Am 09.04.2024 eröffnete Werner Brandl, 1. Vorsitzender des Treffpunkts Ober- und Mittelfranken, auf AEG die Ausstellung „Preis Bauen im Bestand“ der Bayerischen Architektenkammer mit einem Impulsvortrag von Stefan Schlicht.



Foto: Tanja Elm

Im Juni finden noch folgende Veranstaltungen statt:

12.06.2024: Eröffnung Architektouren-Ausstellung 2024 Auf AEG

15.06.2024: Grüner Spaziergang durch Bayreuth

19.06.2024: 31. Architekturclub Auf AEG

2.7.6 Treffpunkt Architektur Unterfranken

Die unterfränkischen Beiratsmitglieder besuchten dieses Jahr bei ihrer jährlichen Abendexkursion „On Tour“ Esselbach und Michelrieth (ausführlicher Bericht in DABregional 06/2024).



Foto: Andreas Michel

Die Vorbereitungen für das traditionelle Sommerfest, diesmal am 18.07.2024, laufen auf Hochtouren. Alle weiteren Informationen werden auf der Website des Treffpunkts Unterfranken veröffentlicht: www.treffpunktarchitektur-unterfranken.de.

2.7.7 Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS)

Das jährliche Treffen mit dem Augsburger Stadtbaumeister Steffen Kercher fand bereits im März statt und beschäftigte sich mit der Verkehrsanbindung und Infrastruktur im Umfeld der Uniklinik sowie mit der Konjunktorentwicklung am Bau.

Nach wie vor gibt es viele Kooperationsveranstaltungen mit dem architekturforum allgäu e.V., wie zum Beispiel die Wanderausstellung „baupreis allgäu 23“.

Beim oben bereits erwähnten Kommunaltag in Langerringen hielt Prof. Frank Lattke, 1. Vorsitzender des TAS, einen Kurzvortrag zum Thema „Temporäre und festinstallierte Gestaltungsbeiträge in der Region“.



Foto: Sandra Bartholomäus

3. Dialog Gesellschaft

Vorstandskooperatoren: Dr. Heiler/Brunner

Geschäftsführung: Oliver Heiss

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Hanna Altermann,
Sandra Bartholomäus, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig,
Sabine Picklapp

Bayerische
Architektenkammer

3.1 Forum Baukultur



Der Beirat „Forum Baukultur“ hat für das erste Halbjahr 2024 die vierteilige Reihe „Das Gemeinwohl – Die soziale Wärmepumpe“ konzipiert. Zum Zeitpunkt der Vertreterversammlung haben die ersten beiden dieser Veranstaltungen (10.06.2024: Einführungsvortrag „Über das gemeine Wohl“ von Prof. Dr. Armin Nassehi; 24.06.2024: „Gemeinwohlagenten“ mit Prof. Dr. Dagmar Pelger, Architektin, Uni Kassel; Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Vors. Paritätischer Wohlfahrtsverband; Dr. Julian Zuber, CEO German Zero) bereits stattgefunden. Die weiteren Veranstaltungen finden am 08.07.2024 („Gebauter Gemeinwohl“) und am 22.07.2024 („Gemeinwohl und Sorgeberufe“) statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter [Das Gemeinwohl - Die soziale Wärmepumpe - Bayerische Architektenkammer \(byak.de\)](https://www.byak.de)

In der Folge plant der Beirat eine Reihe, die sich mit der Gestaltung der Energiewende auseinandersetzt.



Foto: ByAK

Am 13.05.2024 verabschiedete sich der Beirat „Forum Baukultur“ von seinem langjährigen Mitglied, dem Schriftsteller Gert Heidenreich, der dem Beirat seit Juli 2003 angehörte. Gert Heidenreich hat in diesen über 20 Jahren das Programm konzeptionell stark geprägt, häufig selbst die Moderation ganzer Veranstaltungsreihen übernommen oder als kritischer Podiumsgast bereichert. Für die langjährige Unterstützung ist die Bayerische Architektenkammer sehr dankbar.

3.2 Baukulturelle Bildung

3.2.1 Baukultur-Projekttag in bayerischen Schulen

Mit Brückenbau beschäftigten sich im März 2024 zwei vierte Klassen der Grundschule an der Tumblingerstraße in München, in Stockdorf arbeitete die Architektur AG nach den überzeugenden Ergebnissen im letzten Schuljahr nun zum Thema „Ich-Du-Wir – wie wollen wir leben? Alleine und in Gemeinschaft“. Die Bayerische Architektenkammer übernimmt die inhaltliche Betreuung und die Aufwandsentschädigungen der betreuenden Architektinnen und Architekten.

3.2.2 Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern e.V.

Die LAG bot im Frühjahr zwei Exkursionen (Rapunzel-Zentrale in Legau und Rotis sowie Würzburg-Zellerau) für ihre Mitglieder an, zwei Lehrerfortbildungen in München beschäftigten sich mit „Stadtentwicklung und Bauen – Baukultur klimagerecht und gemeinwohlorientiert am Beispiel des Justizzentrums München“ sowie mit Leo von Klenze. Die LAG wird von der Bayerischen Architektenkammer und vom Bayerischen Kultusministerium gefördert.



Foto: Iris Thyroff-Krause, Architektin

3.2.3 Baukulturelle Bildung im Kunstunterricht

Im Friedrich Verlag, Deutschlands führendem pädagogischen Zeitschriftenverlag, erschien am 29.04.2024 das Heft „Kunst+Unterricht“ zum Thema „Lernräume“. Betreut wurde es von den beiden LAG-

KUNST+UNTERRICHT
HEFT 441 / 152 1524
WISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFT FÜR PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK
BAND 41, 2024



Lernräume

FRIEDRICH
KONTEXT
Möglichkeitsträume
Akteure in der Schule
MATERIAL
Spielräume und
Raumprozesse
BILDUNG
Schule

Vorständen, der Innenarchitektin Stephanie Reiterer und dem Architekten Jan Weber-Ebnet. Kooperationspartnerinnen sind die Bundesstiftung Baukultur und die Bayerische Architektenkammer. Der dem Heft beigelegte Flyer „Schulbau im Fokus“ beruht auf einer maßgeblich von der Bayerischen Architektenkammer verfassten Vorlage. Die Ausgabe macht Lust auf die Auseinandersetzung mit der gebauten Umgebung und zeigt, dass Lernräume und Lehrpläne vielseitige Ansätze für die baukulturelle Bildung im Kunstunterricht bieten.

3.2.4 Baukultur braucht Bildung! Ein Handbuch

Auch in der aktualisierten Auflage des von der Bundesstiftung Baukultur herausgegebenen Handbuchs werden das Engagement der Bayerischen Architektenkammer und der LAG im Kapitel: „Erfolgreiche Wege baukultureller Bildung“ ausgiebig gewürdigt.

3.3 Der „Architekturphilosophische Salon“

Dreimal traf sich im vergangenen Halbjahr der Architekturphilosophische Salon: Thematisiert wurde der Zusammenhang zwischen Architektur und Kunst. Zuerst im November 2023 mit einem Text von Benedict Tonon, sodann anhand eines unveröffentlichten Aufsatzes von Prof. Dr. Ludger Schwarte „Was ist Baukunst? Kunstphilosophische Reflexionen zur Architektur“. Das Treffen am 25.04.2024 widmete sich dem Roman von Michael Köhlmeier „Das Philosophenschiff“, der die Biografie einer 100-jährigen Architektin ins Zentrum rückt. Mit Andreas Webers „Versuch einer Poetik für das Anthropozän“ konzentriert sich der Architekturphilosophische Salon im Juni wieder auf die Frage, welche neuen Ansätze zum Verständnis der vielfältigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Krisen entwickelt wurden.

3.4 Stiftung Kulturzukunft Bayern

Am 29.04.2024 trafen sich Anna Kleeblatt und Max Wagner von der Stiftung Kulturzukunft mit Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack sowie Sabine Fischer, Fabian Blomeyer und Dr. Eric-Oliver Mader von der Geschäftsstelle. Die Stiftung arbeitet an einem Kulturatlas für den Freistaat Bayern. Ziel ist es, ein umfassendes Kompendium über alle Kultureinrichtungen und vor allem alle öffentlichen Kulturveranstaltungen zu erstellen. Die Belange der Baukultur sollen dabei ebenfalls einfließen.



Foto: Dr. Eric-Oliver Mader

Bereits am 11.06.2024 nimmt Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack an einer Podiumsdiskussion im Rahmen des von der Stiftung veranstalteten Symposiums "Kulturbauten der Zukunft" in München teil.

4. Veranstaltungsmanagement

Geschäftsführung: Sabine Fischer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Angela Epple (bis 31.05.2024),
Pia Hantel, Katrin Knuth, Barbara Mittendorfer, Alexandra Seemüller,
Almir Zukic

Nachdem das Veranstaltungsmanagement letzten Herbst in die „Zentralen Dienste“ eingegliedert worden ist, wurde das Ressort neu geordnet, um die Schnittstellen sowohl zu den Fachreferaten als auch zum Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu definieren und reibungslose Abläufe im Veranstaltungsbetrieb sicherzustellen. Das Veranstaltungsmanagement kümmert sich jetzt sowohl um die Durchführung der Akademieveranstaltungen in Präsenz und aller öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen als auch um den gesamten Sitzungsbetrieb im Haus der Architektur, im Littmann-Bau sowie Auf AEG in Nürnberg. Es ist auch für Fremdvermietungen der Räumlichkeiten zuständig. Dies gilt auch für die Listen und Gruppierungen der Vertreterversammlung; bei Interesse wenden Sie sich bitte gerne an seemueller@byak.de.

5. Ausbildung & Nachwuchsförderung

Vorstandskooperatoren: Brunner/Prof. Richarz

Geschäftsführung: Oliver Heiss

Hauptamtliche Mitarbeiterin: Nadja Schuh

5.1 Ausbildung

5.1.1 Erhöhung der Mindeststudiendauer / Engagement auf Bundes- und Europaebene / Novellierung Berufsankennungsrichtlinie

Vertreter der Strategiegruppe Ausbildung (Prof. Kappler, Prof. Dr. Niederwöhrmeier, Prof. Tiefenbacher, Heiss) arbeiten der BAK-Projektgruppe Berufsankennungsrichtlinie (vertr. durch Heiss) zu, um proaktiv in einem möglichen Evaluationsprozess dieser Richtlinie Vorschläge für die Notwendigkeit der Einführung einer mindestens fünfjährigen Studiendauer zzgl. einer mindestens zweijährigen berufspraktischen Tätigkeit zu unterbreiten. Partner dieses Projektes auf EU-Ebene ist neben der BAK der ACE (Heiss vertritt die Bayerische Architektenkammer hier in der Working Group CPD Continuous Professional Development). Diese Bemühungen sollen kombiniert werden mit den Anstrengungen der International Federation of Landscape Architects IFLA und der BAK, die Landschaftsarchitektur im „Gemeinsamen Ausbildungsrahmen“ (Common Training Framework CTF) nach Art.49 der RL 2013/55/EU zu verankern

Auf BAK Ebene wird ebenfalls daran gearbeitet das Berufsprofil Landschaftsarchitektur bei der Bundesagentur für Arbeit (BfA) zu überarbeiten, einschließlich Imagefilmen, um Studieninteressenten ein attraktives Bild zu vermitteln.

5.1.2 Gutachten Einzelfallprüfungen / Zusammenarbeit mit dem Eintragungsausschuss

Die Zahl der zu erarbeitenden Empfehlungen (Heiss) zu Einzelfallprüfungen durch den Eintragungsausschuss ist weiter angestiegen. Von November 2023 bis Juni 2024 waren 16 Empfehlungen zu erarbeiten. Dies entsprach vor einigen Jahren der Gesamtjahresbilanz. Geprüft werden hierbei qualitativ und quantitativ insbesondere nicht konsekutive Studiengangsverläufe der Antragstellenden.

Einige Mitglieder der Strategiegruppe Ausbildung (Brunner, Hölzel, Prof. Hoppe, Linke, Schuh) haben die Aufgabe übernommen, einen Vorschlag für die Antragsunterlagen zu erarbeiten, der durch die Ergänzung der Satzung über die berufspraktische Tätigkeit (Nachhaltiges Planen und Bauen) notwendig wurde.

Gleichzeitig werden die Informationen zur Eintragung auf www.byak.de, in Abstimmung mit dem Eintragungsausschuss, sukzessive ergänzt.

5.1.3 Zusammenarbeit Hochschulen



Vorstellung der Eintragungsvoraussetzungen und der ByAK-Juniormitgliedschaft an der TH Augsburg am 20.03.2024; Foto: Prof. Christian Peter

2024 fanden bislang Vortragstermine an der Hochschule Augsburg und der Universität Bamberg statt. Terminiert sind Vorträge in Rosenheim, München und Weihenstephan noch vor der Sommerpause. Einige Mitglieder der Strategiegruppe Ausbildung (Bezold, Brunner, Gonzalo, Köppel, Weber) haben sich bereit erklärt, die Vortragstermine an den bayerischen Hochschulen, die aktuell von Herrn Heiss wahrgenommen werden, persönlich vor Ort zu unterstützen und die bisherigen Formate anzupassen.

Nach der erstmaligen Durchführung der Klartext-Veranstaltung 2023 Auf AEG in Nürnberg plant die Strategiegruppe Ausbildung (Bort,

Braun, Brunner, Prof. Phillips, Schuh, Seifert) eine Folgeveranstaltung für den 13.12.2024 in München.

Bayerische
Architektenkammer



Klartext 2023, Nürnberg; Foto: Tanja Elm

Ziel der Veranstaltung ist es, Vertreterinnen und Vertreter des Berufsstandes in den direkten Austausch mit den Lehrenden an den bayerischen Hochschulen zu bringen, um über die Anforderungen an die berufliche Praxis ebenso wie an das jeweilige Studium zu sprechen und sich dementsprechend abzustimmen.

5.1.4 Dualer Studiengang Architektur / Angebot privater, staatlich anerkannter Hochschulen / Zusammenarbeit mit der BAK und dem Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung ASAP

Durch die Intervention von ByAK/BAK/ASAP ist es gelungen, das Angebot eines dualen Studiengangs der Architektur einer privaten, staatlich anerkannten deutschlandweit tätigen Hochschule einer Reakkreditierung unter gutachterlicher Beteiligung von BAK und ASAP zu unterziehen. Die Gutachtenden würdigen die Anstrengungen der privaten Hochschule, ihre dualen Bachelorstudiengänge der Architektur so zu ertüchtigen, dass sie den Anforderungen der ASAP-Manuals und den Empfehlungen der BAK für duale Studiengänge auf dem Gebiet der Architektur und Planung entsprechen.

5.2 Nachwuchsförderung

Bayerische
Architektenkammer

5.2.1 Juniormitgliedschaft



Bewerbung der Juniormitgliedschaft; Grafik: Elisabeth Schaad

Die Strategieguppe Nachwuchsförderung, die vor geraumer Zeit die Initiative für die Juniormitgliedschaft ergriffen und deren Umsetzung vorbereitet hat, hat nach Einführung der Novelle des BauKaG zum Jahreswechsel die Website der Bayerischen Architektenkammer um die notwendigen Informationen ergänzt, einen kurzen Film beigefügt und die digitale Antragstellung begleitet. Alle notwendigen Informationen finden sich unter [Juniormitgliedschaft - Bayerische Architektenkammer \(byak.de\)](https://byak.de). Aktuell wurden bereits 57 Juniormitglieder eingetragen (s.a. Ziff. 17.1).

5.2.2 Fachtagungen „Startklar 2024“



Startklar 2024 Auf AEG, Nürnberg; Foto: Tanja Elm

Die Fachtagung „Startklar“ wird jährlich zwei Mal, einmal in Nürnberg und einmal in München, durchgeführt. Am 13.04.2024 fand Auf AEG in Nürnberg die erste diesjährige Fachtagung unter der Moderation der Strategieguppenmitglieder Cornelia Weber und Sebastian Bezold mit einem Grußwort der Vorstandskoordinatorin Annette Brunner statt. Neben Beantwortung der Fragen, die sich zu Beginn des Berufslebens stellen, wurde die Gelegenheit genutzt, intensiv für die Juniormitgliedschaft zu werben. Die Folgeveranstaltung findet am 09.11.2024 im HdA in München statt.



Foto: Nadja Schuh

6. Fort-/Weiterbildung

Vorstandskooperatoren: Meuer/Jungwirth

Geschäftsführung: Oliver Heiss

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Christine Businger, Olga Moritz, Helga, Rafaila, Florian Rohwetter, Bettina Schmidgall, Julia Schmitt, Verena Rommel-Scholz, Julia Strohwald, Brigitte Vollmann, Sarah Yusuf

6.1 Akademie für Fort- und Weiterbildung

2023:

Von der Akademie für Fort- und Weiterbildung wurden 2023 insgesamt 275 Veranstaltungsangebote (VA) der beruflichen Fort- und Weiterbildung offeriert (2022: 258). Dabei handelte es sich um 176 eigene und 99 Kooperationsangebote. Von den eigenen wurden 72,2% (127 VA) digital und 27,8% (49 VA) in Präsenz angeboten. Mangels Nachfrage mussten 20 VA-Angebote abgesagt werden (11%). 11 davon waren Angebote in Präsenz, 9 digital. Die durchschnittliche Absagequote der letzten 20 Jahre liegt bei 7 - 9%. Die Absagequote bei den Präsenzveranstaltungen hat zwei Gründe. Einerseits ist auch postpandemisch die Nachfrage nach Onlineformaten weiterhin ungebrochen. Zum Zweiten konnte aufgrund einer Langzeiterkrankung der Standort Auf AEG in Nürnberg nicht so besetzt werden, wie dies verlässlich wünschenswert gewesen wäre.

Im Jahr 2023 konnten von insgesamt 25.845 Mitgliedern (Stand 12/2023) 5.163 Teilnehmende an o.g. durchgeführten eigenen Fortbildungsveranstaltungen sowie weitere 1.661 Teilnehmende an Kooperationsveranstaltungen gezählt werden. Übertragen auf alle Mitglieder bedeutet dies bei 6.824 Teilnehmenden einen rechnerischen Anteil von 26,4%. Zieht man die Altersgruppe der >67-jährigen ab (die in anderen Bundesländern nicht mehr der Fortbildungsverpflichtung unterliegen), wird die Mitgliederzahl auf 20.135 reduziert. Damit würde der rechnerisch erreichte Anteil der Mitglieder bei eigenen und Kooperationsveranstaltungen auf 33,9% erhöht.

Betriebswirtschaftlich war das Jahr 2023 trotz belastender personeller Engpässe (mehrere Langzeiterkrankungen) ein Erfolg. Die geplante Zahl von Angeboten konnte offeriert werden, statt der geplanten Einnahmen i.H.v. rd. 900.000,- € konnten Einnahmen i.H.v. rd. 1,1 Mio € verbucht werden, statt der geplanten Ausgaben i.H.v. rd. 800.000,- € wurden lediglich 780.000,- € benötigt. Damit kann die Akademie für Fort- und Weiterbildung ein Jahresergebnis erzielen, das vor Verrechnung in Summe mit 218.000,- € besser abschließt als geplant (Planung +102.000,- €; Abschluss +320.000,- €)

2024:

Mit dem neuen Programm 2024 können (Stand 05/2024) 178 eigene Veranstaltungen (VA) der Fort- und Weiterbildung sowie zusätzlich 79 Kooperationsangebote offeriert werden. Davon werden 66,8% digital und 33,2% in Präsenz angeboten.

Die Eintragungsreihe wird 2024 drei Mal, der Lehrgang zum Energieeffizienzexperten (Wohngebäude), der zum Experten im Bereich Denkmalschutz und besonders erhaltenswerte Bausubstanz, der SIGEKO- sowie der BIM-Vertiefungslehrgang nach Bundesstandard Deutscher Architekten und Ingenieurkammern jeweils einmal angeboten. In enger Kooperation mit der Bayerischen Verwaltungsschule BVS soll wieder, mindestens einmal, der „Lehrgang Bauleitplanung“, mit dem Goetheinstitut zwei Mal der Lehrgang „Deutsch für Architekten“ durchgeführt werden.

Im Bereich der Lehrgänge soll 2024 der Lehrgang zum NH-Koordinator als Pilotlehrgang erstmals in Bayern angeboten werden, eine Konzeption für eine Ergänzung des Traineelehrgangs in Kooperation mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau wurde erarbeitet.

6.2 Programm 2024 KlimaKulturKompetenz

Auch 2024 sind die Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung, die dem Leitmotto der KlimaKulturKompetenz entsprechen, im Angebot entsprechend gekennzeichnet und machen damit die ernsthaften Bemühungen um eine Kompetenzsteigerung in diesen Bereichen nicht nur sichtbar, sondern auch messbar.



6.3 Strukturelle und betriebswirtschaftliche Organisation

2022 wurde beschlossen, auch die Personalkosten durch Teilnahmegebühren zu decken. Diese Umsetzung soll stufenweise erfolgen. 2023 wurde bereits so geplant, dass dieser Absicht Rechnung getragen wurde und 125.000,- € der Personalkosten der Akademie (vor Verrechnung) erwirtschaftet wurden. 2024 ist so geplant, dass der Anteil der zu erwirtschaftenden Personalkosten auf 250.000,- € gesteigert wird.

6.4 Qualitätsmanagement und -kontrolle / „Weiterbildungsgesetz“

Am 20.07.2023 wurde das „Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung“ (Federführung Bundesministerium für Arbeit und Soziales) verkündet. Ziel des Gesetzes ist es, Förderinstrumente der Arbeitsmarktpolitik für Beschäftigte weiterzuentwickeln, um der beschleunigten Transformation der Arbeitswelt zu begegnen, strukturwandelbedingte Arbeitslosigkeit zu vermeiden, Weiterbildung zu stärken und die Fachkräftebasis zu sichern.

2024 wird die Akademie mit externer Beratungsleistung klären, ob die Mitglieder der ByAK verbindlich von diesen Fördermaßnahmen profitieren können und welche organisatorischen Veränderungen (ggf. Einführung eines QM-Systems und Zertifizierung der Akademie nach AZAV) ggf. hierfür notwendig wären. (s.a. Ziff. 19.2)

6.5 BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Das Bundesbauministerium hat mit dem Stufenplan Digitales Planen und Bauen für Infrastrukturbauten des Bundes bereits seit 2015 eine verbindliche Durchführung seiner Projekte mit BIM-Methoden eingeführt. Mit dem Masterplan BIM für Bundesbauten wurde dies seit Herbst 2021 sukzessive auch für Objektplanungen Hochbau eingeführt. Es ist davon auszugehen, dass diese Vorgaben nicht auf Bundesbauten beschränkt bleiben, sondern insgesamt auf öffentliche Bauten der Länder und Kommunen ausgeweitet werden.

Um entsprechende Qualifizierungsmöglichkeiten für Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammern anbieten zu können und deren Anerkennung durch die öffentliche Hand zu sichern, wurde auf Bundesebene der „BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“ entwickelt, dessen Abschluss vom Bundesbauministerium bei Ausschreibungsverfahren als Qualifikationsnachweis anerkannt wurde.

Die Arbeit bei der Entwicklung des „BIM-Standards Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“ auf BAK-Ebene, die Normierungsarbeit im VDI (2552 Blatt 8.1, 8.2 und 8.3), im DIN-Normenausschuss 005-13-05 AA Fachkompetenz sowie international im CEN 442/WG 8 „Competence“ wird durch Geschäftsführer Oliver Heiss als Entsandter der BAK begleitet.

Im Frühjahr 2024 wurde der BIM-Vertiefungslehrgang in Kooperation mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau zum zweiten Mal angeboten und erfolgreich durchgeführt, im Herbst 2024 erfolgt dies zum dritten Mal.

6.6 Kontrollierte Form der Fortbildungspflicht

Wie bereits in der Vertreterversammlung im November 2023 berichtet, widmet sich die Strategiegruppe Fort- und Weiterbildung, die vom Vorstand mit der Federführung für dieses Thema betraut wurde, den ggf. notwendigen inhaltlichen, organisatorischen, sachmittel- und personalbezogenen Fragestellungen. Inwieweit auch in Bayern eine kontrollierte Fort- und Weiterbildung eingeführt werden soll, ist von der Vertreterversammlung zu beraten und zu entscheiden. Über den Zwischenstand der Erkenntnisse wird daher in der Vertreterversammlung mit einem eigenen Tagesordnungspunkt berichtet.

7. Klimaschutz

Vorstandskoordinator: Prof. Richarz

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Kathrin Valvoda, Eva Schönbrunner, Petra Seidl

7.1 Strategiegruppe Klimaschutz

Die Strategiegruppe Klimaschutz hat für 2024 u.a. folgende Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit im Fokus: „einfach Bauen“, „Gebäudetyp-e“ und „Umsetzung der EPBD in nationales Recht“. Darüber hinaus arbeiten einige Mitglieder der SG Klimaschutz in Kleingruppen an der Machbarkeitsstudie zu der für 2025 geplanten Veranstaltungsreihe „Sommer in der Kammer“ sowie an der Fachtagung „Nachhaltigkeit gestalten – Zukunft im Blick“, die am 24.10.2024 im Haus der Architektur stattfinden wird.

Für den Fachtag wurde ein interessantes Programm zu fünf verschiedenen Themenbereichen des nachhaltigen Planens und Bauens aufgestellt, das neben ambitionierten Impulsvorträgen auch Diskussions- und Beteiligungsformate für die Teilnehmenden anbietet. Die Staatsminister Glauber (StMUV) und Bernreiter (StMB) haben für Grußworte zugesagt.

7.2 CO₂-neutrale Kammer 2031



Foto: ByAK

Rechtzeitig zur Vertreterversammlung konnte der inzwischen 3. Statusbericht "CO₂-neutrale Architektenkammer 2031" fertiggestellt werden. Er zeigt alle Maßnahmen auf, die in den Jahren 2022 und 2023 begonnen und umgesetzt wurden. Beispiele sind die Umstellung der Energieversorgung der Liegenschaft auf Fernwärme der Stadtwerke München und die Realisierung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauses der Architektur (HdA). Die Photovoltaikanlage ermöglicht seit Anfang des Jahres eine teilweise regenerative Eigenstromversorgung der Liegenschaft.

Mit der temporären Schließung des HdA in der Heizperiode 2022/2023 wurde in der akuten Krisensituation (Ukrainekrieg, Energieknappheit) sehr viel Energie eingespart. Dass dies überhaupt möglich war, ist auch der konsequenten Digitalisierung der Veranstaltungsformate der Akademie für Fort- und Weiterbildung während der Coronapandemie zu verdanken.

Zum Abschluss dieses "Reallabors" wurde eine Mitarbeiterbefragung u.a. zur Arbeitsplatzsituation durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung und die Rückmeldungen der Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer während der Schließzeit fließen in die Überlegungen zur weiteren regulären Nutzung des Gebäudes ein. Um den Veranstaltungsbetrieb und die Gebäudenutzung noch besser als bisher mit den Möglichkeiten der Energieeinsparung in Einklang zu bringen, wird die während des Reallabors entwickelte Belegungsplanung für die Büroarbeitsplätze in beiden Gebäuden auf Basis der Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten weiter fortgeschrieben. Parallel dazu führt das Veranstaltungsmanagement einen innerhalb der Geschäftsstelle abgestimmten bedarfsorientierten Veranstaltungsplan mit allen Akademie- und Kammerversammlungen, um in der Heizperiode nach Möglichkeit sinnvolle Zeitfenster einzuplanen, in denen der Veranstaltungssaal, das Foyer und einzelne Räume

mit Hilfe der neuen digitalen Heizungssteuerung energiesparend konditioniert werden.

Bayerische
Architektenkammer

Ein weiteres Ergebnis des Reallabors ist die Vermietung von ca. 100 m² Nutzfläche des HdA an die IBA Metropolregion München, die dort inzwischen ihre Geschäftsstelle eingerichtet hat (s. o., Ziff. 2.3).

Mit der Initiative CO₂-neutrale Kammer 2031 erfüllt die Architektenkammer eine wichtige Vorbildfunktion. Wie sie auf dem Weg zur CO₂-Neutralität methodisch vorgeht und welche Herausforderungen dabei zu bewältigen sind, stößt inzwischen auch auf öffentliches Interesse (u.a. Medien- und Vortragsanfragen). Im Rahmen der Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems für die Geschäftsstelle sind Nachhaltigkeit und CO₂-Vermeidung wichtige Indikatoren, die neben der Digitalisierung berücksichtigt werden. Die Projektgruppe CO₂-neutrale Kammer um Vizepräsident Prof. Clemens Richarz, Geschäftsführer Thomas Lenzen und Petra Seidl begleitet weiterhin regelmäßig die laufenden und weiteren Maßnahmen.

7.3 Bayerische Klima-Allianz

Auch in diesem Jahr wird die Bayerische Klimawoche gemeinsam mit dem Bayerischen Umweltministerium und den Partnern der Bayerischen Klima-Allianz durchgeführt. Sie findet vom 11. bis 24.10.2024 an verschiedenen Orten Bayerns mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm statt, unter anderem mit Veranstaltungen und Formaten der Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit BEN. Der jährliche Klima-Bündnis-Workshop ist für Juni 2024 geplant.

BAYERISCHE KLIMAWOCHE 2024



7.4 „Runder Tisch Klimaschutz und Wasser“ StMUV und StMB

Die Bayerische Staatsregierung hat mehrere „Runde Tische“ eingerichtet, um Akteure, Partner und Partnerinnen zum Thema Klimaschutz/Klimaanpassung und „Wasser“ zusammenzubringen, zu vernetzen und ggf. gemeinsame Ziele und Handlungsfelder zu erarbeiten.

Beim „Runden Tisch Wasser - Arbeitsbereich 3a - Siedlungsentwicklung“ geht es um die Weiterentwicklung von Kommunen zu sogenannten Schwammstädten und -dörfern unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels (Green City, Starkregen, Hoch-

wasser, Trockenheit und Dürre). Im Bauministerium wurde dazu mit allen Beteiligten, u.a. Verbänden, Vereinen, Hochschulen, Bayerischem Städtetag und Bayerischem Gemeindetag, diskutiert und ein mögliches gemeinsames Vorgehen besprochen. Vertreter der Bayerischen Architektenkammer war hier Vizepräsident Franz Damm. Beim „Runden Tisch Wasser - Arbeitsbereich 4 - Kommunikation“ ging es um die Vermittlung von Grundlagen und Verständnis für den Wasserkreislauf sowie die Zusammenhänge wasserwirtschaftlicher Themen für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen (Integration in die allgemeine Schulbildung und in weiterführende Bildungsangebote (z.B. Landwirtschaftsschulen), in die berufliche Bildung (z. B. Fachhochschulen), in die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Internet)). Im Bayerischen Umweltministerium wurden hierzu mit Akteuren aus verschiedenen Bereichen, u. a. Verbänden, Vereinen, Universitäten, Bayerischer Städte- und Gemeindetag, ein mögliches gemeinsames Vorgehen sowie Formate zur Wissens- und Bewusstseinsvermittlung diskutiert (Teilnehmerin: Kathrin Valvoda, Referentin BEN).

8. Beratungsstelle BEN der Bayerischen Architektenkammer

Vorstandskooperator: Prof. Clemens Richarz

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Kathrin Valvoda, Eva Schönbrunner, Maria Ramisch (bis 30.04.2024)



Beraterteam und Geschäftsstelle der Beratungsstelle BEN sowie Dr. Walter Heint (StMUV) und Nadine Presser (StMB); Foto: Tobias Hase

8.1 Neues BEN Beratungsformat: ben@work

Ab Herbst 2024 stellt die BEN mit dem Format „ben@work“ ein neues Beratungsformat zur Verfügung. Diese thematische Beratung kann gezielt von Gruppen, Büros und kommunalen Gremien oder Verwaltungen in Anspruch genommen werden, ohne eine eigene, z.B. projektbezogene Anfrage stellen zu müssen. So können sich u.a. Arbeits- oder Bürogemeinschaften umfassend zu bestimmten Nachhaltigkeitsthemen und zum aktuellen Stand des Planens und Bauens informieren (z. B. Kreislaufgerechtigkeit/ökologischer und

schadstoffarmer Materialeinsatz/Starkregen- und Hitzeschutz/rechtliche Rahmenbedingungen und Förderungen). Die Formate werden zielgruppenorientiert auf Grundlage vorhandener Vorträge und Unterlagen vorbereitet und können von jeweils einem/r Berater/in online in 60 Minuten durchgeführt werden, inkl. Rückfragen und inhaltlichem Austausch. Sie werden ab Herbst 2024 u.a. über die Website der BEN online abrufbar sein.

8.2 Ausstellung „BEISPIELHAFTE BAUTEN“ in Kombination mit BEN bei Nachhaltigkeitsveranstaltungen vor Ort

Seit Anfang des Jahres tourt die Wanderausstellung „BEISPIELHAFTE BAUTEN in Bayern“ durch die Regierungsbezirke, nachdem sie Ende 2023 im HdA in München eröffnet worden war. Bisherige Stationen waren das Landratsamt Mühldorf am Inn, die Zwischenutzung M26 in Regensburg, die Volkshochschule Hofer Land und das Landratsamt Ebersberg. Mit Unterstützung der jeweiligen Treffpunkte wird vor Ort ein vielfältiges Programm angeboten, das von Vorträgen bei der Eröffnung über Beratungsnachmittage für Interessierte bis hin zu Themenabenden reicht. In Hof war die Veranstaltung sehr gut besucht; mit rd. 120 Gästen waren alle Sitz- und Stehplätze restlos besetzt. Der Vortrag von Vizepräsident Prof. Clemens Richarz fand bei den Teilnehmern, einem gemischten Publikum aus Baufachleuten und Laien, großen Anklang.



Foto: Uwe Fickenscher

In Regensburg wurde beispielsweise ein Abend zum Thema Sanieren und Bauen im Bestand veranstaltet. BEN-Beraterin Andrea Bitter informierte über Intention, Rahmenbedingungen und Förderungen des Bauens im Bestand und Karlheinz Beer begeisterte das interessierte Publikum mit seinem Werkbericht über das Wohnhaus M in Weiden.



Ausstellung im HdA; Foto: Tobias Hase

Dabei wurden nicht nur Einblicke in die anspruchsvolle architektonische Aufgabe und die gelungene Umsetzung gegeben, sondern auch in die engagierte Zusammenarbeit der Planer mit dem Bauherrn. Bis Ende des Jahres ist die Ausstellung bereits ausgebucht und z. T. schon für 2025 reserviert.

8.3. BEN-Updates Webseminare

Im ersten Halbjahr fanden am 08.02. und am 18.04.2024 zwei Webinare statt. Die Themen: „GEG - Neuerungen und mehr“ mit Beiträgen von Berater Ulrich Jung ("Das Gebäudeenergiegesetz 2024") und Beraterin Andrea Bitter ("Wärmeplanungsgesetz, CO₂-Preis und EU-Gesetzgebung, Bundesförderung Effiziente Gebäude") sowie

nachhaltig
und klima-
angepasst

BEN-Update
**»GEG – Neuerungen
und mehr«**

Aufzeichnung jetzt
online abrufen!

Am
08.02.2024
verpasst?

"Ressource Boden und Fläche - nachhaltiger und kreislaufgerechter Umgang" mit Beiträgen von Berater Gero Suhner und Andreas Rockinger. Wie alle bisherigen BEN-Updates sind auch diese online im BEN-Blog unter www.byak.de/ben-blog abrufbar.

9. Baurecht, Technik, Normung

Vorstandskooperatoren: Rainer Post, Michael Fäustlin

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Jutta Heinkelmann, Marcus Ebert, Katrin Schmitt, Petra Seidl

Bayerische
Architektenkammer

9.1 Strategiegruppe Baurecht, Technik, Normung

Die Strategiegruppe Baurecht, Technik, Normung hat im vergangenen Jahr die TOP Five vertieft und mit Aktivitäten konkretisiert.

Hierzu wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet: die Projektgruppe „BayBO-Novelle“, die Projektgruppe „Gebäudetyp-e“ und die Arbeitsgruppe „Wiederverwendung von Bauprodukten und Bauteilen“. Eine enge personelle und inhaltliche Verzahnung besteht mit der Projektgruppe „Bauen im Bestand“. Die Aktivitäten auf Landesebene sind mit denen auf Bundesebene abzustimmen, zu harmonisieren und Synergien zu nutzen.

9.2 Weiter- und Wiederverwendung von Bauprodukten und Bauteilen: Basis einer zukunftsfähigen Kreislaufwirtschaft

Die „Wieder- und Weiterverwendung von Bauprodukten und Baustoffen“ sowie die damit verbundenen rechtlichen und strukturellen Fragen wurden in der Arbeitsgruppe als eines der zentralen Aufgabenfelder der unmittelbaren Zukunft diskutiert und von Vorstandsmitglied Rainer Post im Rahmen der Vorstandsklausur in Schloss Lautrach vertieft.

Das Bauproduktenrecht ist in weiten Teilen EU-Recht. Auf dieser Ebene steht derzeit eine Novellierung der Bauproduktenverordnung an. Ein wesentliches Anliegen der Novelle ist es, eine rechtssichere Grundlage für das Recycling von Bauprodukten zu schaffen.

Dies ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Bauprodukte bei ihrer Demontage nicht automatisch unter das Abfallrecht fallen, aus dem sie nur mit großem Aufwand wieder herausgenommen werden können.

Auf bundes- und landesrechtlicher Ebene muss u.a. überlegt werden, wie mit bestehenden Konstruktionen und Bauteilen umgegangen werden kann, sodass diese bei Maßnahmen im Bestand nicht den heutigen Standardvorstellungen und Anforderungen entsprechen müssen - Stichwort: Erweiterung des „Bestandsschutzes“ auf Baukonstruktionen und Bauteile.

Auf Ebene der BayBO setzt sich die Architektenkammer dafür ein, die BayBO im Rahmen ihrer Möglichkeiten rechtssicher auf die Wiederverwendung und Weiterverwendung von Bauprodukten und Bauteilen auszurichten und damit auch ein Stück weit zukunftsfest zu machen.

9.3 Anhörung der CSU-Fraktion: Die Bayerische Bauordnung wird fit für die Zukunft!

Die Bayerische Bauordnung soll in dieser Legislaturperiode weiter reformiert werden. Aus diesem Grund hat die CSU-Fraktion am 26.02.2024 Vertreterinnen und Vertreter der Bauwirtschaft zu einer Expertenanhörung in den Landtag eingeladen, an der Präsidentin

Prof. Lydia Haack und Geschäftsführer Thomas Lenzen teilgenommen haben. Ziel ist eine schlankere und effizientere Bayerische Bauordnung und eine Vereinfachung ggf. weiterer (Neben-)gesetze.

Bayerische
Architektenkammer



Foto: Tobias Barrenscheen

Im Vorfeld arbeitete die ByAK ein detailliertes Positionspapier mit konkreten Änderungs- und Anpassungsvorschlägen aus, die im Rahmen der Anhörung vorgebracht wurden. Entsprechend den aktuellen und vor allem den zukünftigen Herausforderungen liegt ein besonderer Fokus auf Aspekten, die einfaches und effizientes Bauen insbesondere im Bestand ermöglichen, unterstützen und fördern. Ziel ist es, die BayBO so zu modifizieren, dass sie Neubau und Bauen im Bestand gleichermaßen abbildet. Planen und Bauen im Bestand soll nicht durch zusätzliche Verfahren wie Abweichungsanträge, Zustimmungen im Einzelfall etc. belastet werden.

Bereits in der Sitzung wurde signalisiert, dass sich die dezidierten Vorschläge der Bayerischen Architektenkammer in vielen Punkten mit den Vorstellungen der Landtagsfraktion decken. In der Folge wurde die Bayerische Architektenkammer um weitere schriftliche Ausarbeitung einzelner Vorschläge gebeten. Dies bot eine gute Gelegenheit, die Zielrichtung der einzelnen Novellierungsvorschläge weiter zu konkretisieren.

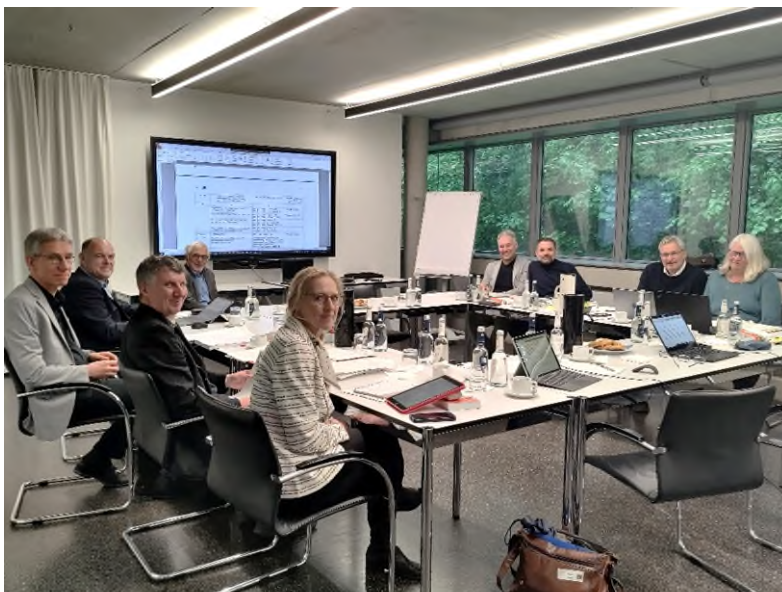
9.4 Analyse der Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB): Konzentration auf die Mindestanforderungen, gut handhabbar und praxisorientiert

Die Bauministerkonferenz hat Ende letzten Jahres einen Belastungsstopp für das Bauordnungsrecht beschlossen:

In den nächsten fünf Jahren soll es weder in der Musterbauordnung noch in den Technischen Baubestimmungen Änderungen geben, die das Bauen unnötig verteuern oder erschweren. Erleichterungen sind dagegen jederzeit möglich.

Bayern hat derzeit den Vorsitz der Bauministerkonferenz und will diesen nutzen, um diese Bestrebungen voranzutreiben. In einem Gespräch mit Ministerialdirektorin Simet, weiteren Vertretern des Bauministeriums und der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau haben Vorstandsmitglied Rainer Post und Geschäftsführer Thomas Lenzen die Notwendigkeit erörtert, die Zeit des „Moratoriums“ aktiv für weitere Vereinfachungen zu nutzen. Es wurde vereinbart, die BayTB in einem kleinen Kreis von Fachleuten auf Regelungen zu durchforsten, die zur Konkretisierung der Bauordnung nicht erforderlich erscheinen. Zur Vorbereitung hat die Bayerische Architektenkammer zahlreiche ehrenamtliche Mitglieder sowie Sachverständige aus den Reihen der Kammermitglieder um Beiträge und Einschätzungen gebeten.

Wenn es gelingt, die BayTB als normkonkretisierende Verwaltungsvorschrift und damit wesentliche Grundlage für einen einheitlichen Vollzug der BayBO auf das Notwendige zu reduzieren, wäre dies ein sehr wichtiger Beitrag, um das Bauen künftig einfacher und wohl auch kostengünstiger zu machen. Mittelfristig wird sich die Vereinbarung zwischen DIN und Bauministerkonferenz, bauaufsichtliche Mindestanforderungen von weitergehenden Anforderungen in Normen zu trennen, in dieser Hinsicht positiv auswirken.



Expertengruppe BayTB; STMB, BaylKa-Bau, ByAK; Foto: ByAK

Der hohe personelle Aufwand, mit dem dieses Projekt im Referat Technik verbunden ist, hat dazu geführt, dass die Beantwortung von Mitgliederanfragen im Bereich Bautechnik vorübergehend eingestellt werden musste. Dies wiederum hat zu einigen Reaktionen von betroffenen Kammermitgliedern geführt, die deutlich machen, wie wichtig dieser Service ist und welche Wertschätzung er in der Architektenschaft erfährt. Er soll deshalb wieder zur Verfügung gestellt werden, sobald die personelle Situation dies zulässt.

9.5 Runder Tisch Klimaschutz durch Bauen mit Holz

Ministerpräsident Markus Söder hat in seiner Regierungserklärung vom 21.07.2021 das „Klimaland Bayern“ ausgerufen. Vor diesem Hintergrund haben die Staatsministerien für Wohnen, Bau und Verkehr sowie für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus eine gemeinsame „Richtlinie zur Förderung von langfristig gebundenem Kohlenstoff in Holzgebäuden in Bayern“ (Bayerische Förderrichtlinie Holz - BayF-Holz) auf den Weg gebracht. Ziel ist es, endliche Ressourcen zu schonen und Anreize für das Bauen mit Holz zu schaffen. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen im Gebäudebereich geleistet werden. Die Richtlinie, die Anfang 2024 in Kraft trat, löste turnusgemäß die Vorgängerregelung ab.

Bauminister Christian Bernreiter wandte sich in diesem Zusammenhang mit der Bitte an die Bayerische Architektenkammer, aus Sicht des Berufsstandes aufzuzeigen, wie der Anteil nachhaltiger und klimafreundlicher Baustoffe im Rahmen der Förderung weiter erhöht werden kann. In einem Expertenworkshop am 28.02.2024, an dem Präsidentin Prof. Lydia Haack und Thomas Lenzen teilnahmen, stellte die Kammer eine Reihe von Möglichkeiten vor, wie die Förderung durch den Einsatz weiterer klimafreundlicher Baustoffe deutlich ausgeweitet werden kann. Darüber hinaus wurde die Bedeutung einer praxisorientierten und einfachen Handhabung des Förderinstruments betont. Um die Wirkung des Programms weiter zu erhöhen, sollten neben Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen insbesondere auch Anreize und Förderungen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation von CO₂-Emissionen in die Förderkulisse aufgenommen werden.

9.6 10 Jahre NN - Neues aus der Normung im DAB-Regionalteil Bayern!

Seit 2014 werden Topthemen aus Baurecht und Bautechnik in der Rubrik „NN – Neues aus der Normung“ im Regionalteil des DAB besprochen. Intention der Rubrik ist es, die Architektenschaft praxisorientiert und zeitnah zu aktuellen Themen zu informieren. Oftmals resultieren die Artikel aus Mitgliederanfragen zu baurechtlichen und bautechnischen Problemen. Auf diese Weise entsteht ein Mehrwert, der allen zugutekommt. Im ersten Halbjahr 2024 wurden u.a. folgende Themen besprochen:

- Was bei Inkrafttreten der Novelle zur Normreihe DIN 18040 zu beachten ist
- Novelle der ATV-DIN 18451 Gerüstarbeiten – Es wird einfacher!
- Aus EAR 05 wird EAR 23
- Nutzungsänderung trifft Zweckentfremdung
- Wesentliches bei unwesentlichen Abweichungen
- Der Digitale Bauantrag in Bayern
- Pflicht für Solaranlagen auf Dachflächen von Wohngebäuden ab dem 1. Januar 2025? Echt jetzt?

Nach Veröffentlichung finden sich die Artikel – sortiert nach Themen – auf www.byak.de in der Rubrik „Normung und Innovation“.

9.7 BAK-Ausschuss Planen und Bauen

(Teilnehmende für die ByAK: Fäustlin, Heinkelmann)

Der BAK-Ausschuss Planen und Bauen befasst sich mit folgenden Themen: Inklusive Gesellschaft/Barrierefreies und altersgerechtes Bauen, Bezahlbares Wohnen, Normung/Standards, Bauproduktenrecht, Bauordnungsrecht. Der Ausschuss bietet u.a. durch die regelmäßige Berichterstattung aus den anderen Ausschüssen und Arbeitsgruppen der BAK eine hervorragende Plattform für die Gesamtschau all dieser Themen.

In seiner Frühjahrssitzung dankte der Ausschuss der Bayerischen Architektenkammer für die gelungene Regionalkonferenz „Inklusiv gestalten“ zum Thema „Barrierefreier Tourismus“.

Weiterer Diskussionspunkt waren die Trilog-Verhandlungen zur Novellierung der Bauproduktenverordnung, die unmittelbar nationale Rechtswirkung entfaltet. Die Verhandlungen sind inzwischen abgeschlossen. Im Mittelpunkt dieser Novelle steht u.a. die Implementierung von Lebenszyklusanalysen auf einer europaweit vergleichbaren Datenbasis. Die Novelle wird voraussichtlich im Herbst 2024 in Kraft treten (s.o., Ziff. 9.2).

Im Kontext der Bemühungen zum bezahlbaren Wohnen werden derzeit von der Bundesstiftung Bauakademie Workshops zum seriellen, modularen und systemischen Bauen (smsB) durchgeführt. Hierzu wurden sechs Arbeitsgruppen gebildet, in denen auch Vertreterinnen und Vertreter der Bayerischen Architektenkammer mitwirken und im Sinne des Berufsstandes Einfluss nehmen sollen.

Im Bereich der Normung steht u.a. eine Neufassung des Strategiepapiers „Normungsroadmap“ an. Zur Diskussion steht z.B. die bisherige Zuordnung der Architektenschaft zum sog. interessierten Kreis der Wirtschaft. Darüber hinaus ist derzeit die Einführung einer regelmäßigen Abschätzung der Kostenauswirkungen neuer oder geänderter Baunormen in Diskussion.

Für den Berufsstand besonders relevant ist auch die Zusage des DIN, zukünftig in hierfür geeigneten Baunormen die Anforderungen nach dem bauordnungsrechtlichen Mindeststandard und weiteren Standards zu gliedern.

10. Digitalisierung

Vorstandskoordinator: Damm

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtlicher Mitarbeiter: Marcus Ebert

Bayerische
Architektenkammer

10.1 Digitale Transformation: XPlanung und GIS-Anwendung

Innerhalb der SG Digitalisierung beschäftigt sich eine Kleingruppe mit der anwendungsbezogenen Optimierung und Implementierung des Datenaustauschformats XPlanung im Planungsbüro. Ziel ist unter anderem ein praxisorientierter Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern der Architektenkammer und den verantwortlichen Fachbehörden.

Dabei stehen die Verbesserung der Anwendung, der Einsatz von GIS-Software und die Einbettung in etablierte CAD-Softwareprodukte auf der Tagesordnung.



Foto: StMB

Am 10.04.2024 trafen sich Vertreter der Bayerischen Architektenkammer (Vizepräsident Franz Damm, Geschäftsführer Thomas Lenzen und Marcus Ebert) mit Experten und Fachverantwortlichen des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, um die Anwendung der digitalen Bauleitplanung zu verbessern und zukünftig allen Bauleitplanerinnen und -planern ein bayernweites Austausch- und Informationsformat zu XPlanung und GIS anbieten zu können. Der Austausch mit den im Ministerium beteiligten Akteuren wird fortgesetzt. Darüber hinaus wird das Veranstaltungskonzept „Anwenderkonferenz Digitale Bauleitplanung: XPlanung in der Praxis“ entwickelt, das von der Bayerischen Architektenkammer umgesetzt und im Rahmen der BIM WEEK 2024 stattfinden soll.

10.2 BIM-Cluster Bayern – BIM Preis Bayern 2024

Die Bayerische Architektenkammer begleitet als Mitglied des BIM-Clusters Bayern unter Federführung des Bauministeriums zahlreiche Veranstaltungen. Konkret hat das BIM-Cluster Bayern 2023 erstmals den BIM-Preis Bayern ausgelobt. Mit jährlich wechselnden Schwerpunktthemen und Sonderpreisen werden innovative Bauprojekte in Bayern ausgezeichnet, die vorbildlich im Kontext der Digitalisierung im Bauwesen realisiert wurden. Die Konzeption und Durchführung des Wettbewerbs erfolgte bisher unter maßgeblicher Beteiligung der Architektenkammer. Eine Evaluation des Wettbewerbs wurde im Nachgang unter den teilnehmenden Mitgliedern durchgeführt und dem BIM-Cluster übergeben.

Auch in diesem Jahr wird der BIM Preis Bayern wieder ausgelobt. Die offizielle Auslobung beginnt am 10.06.2024. Es werden vier Hauptkategorien und drei Sonderpreise vergeben. Der Wettbewerb fördert die interdisziplinäre Beteiligung der am Bau beteiligten Planer und Fachgewerke. Im vergangenen Jahr konnten Architekten einen Großteil der Preise gewinnen. Die Bayerische Architektenkammer beteiligt sich sowohl durch Entsendung eines Jurymitglieds als auch durch die technische Bereitstellung der Datenbankstruktur des Wettbewerbs. Die Preisverleihung wird am 02.10.2024 im Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr in München unter Teilnahme von Staatsminister Christian Bernreiter sowie Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack stattfinden.

10.3 BIM-Salon

Am 12.12.2023 eröffnete der zweite BIM Salon der Bayerischen Architektenkammer das Podium zum Thema "Künstliche Intelligenz im Kulturellen Kontext". Dieser offene interdisziplinäre Austausch zwischen Kammermitgliedern, Philosophinnen und Philosophen, Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Digitalisierung, wurde von Architektin Julia Mang-Bohn und Architekt Marcus Ebert moderiert. In der intensiven Diskussion wurde deutlich: Große Erwartungen wie auch Bedenken begleiten die Implementierung von KI in der Bauwirtschaft.



Foto: Johannes Müller

Am Abend des 18.04.2024 versammelten sich rund 35 Gäste im Haus der Architektur, um am dritten BIM-Salon der Bayerischen Architektenkammer teilzunehmen. Diskutiert wurden Fragen rund um die fortschreitende Digitalisierung in der Planung und deren Auswirkungen auf Ausbildung und Berufsfeld. Die Akademiedozenten Architektin Julia Behm und Architekt Markus Maasberg von Behm Maasberg Architekten gaben mit ihrem Gastbeitrag "Digitale Planungskompetenz & Wandel der Ausbildung" einen wichtigen Impuls für die erste von zwei Diskussionsrunden, die von Marcus Ebert, Referat Normung und Digitalisierung, moderiert wurde. Den zweiten Impuls setzte Prof. Dr. Christopher Robeller, der zum Thema "Digitale Planung und Wandel des Berufsbildes" sprach.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde den anwesenden Absolventen des Vertiefungskurses BIM 2023/2024 zu ihrem erfolgreichen Abschluss gratuliert. In entspannter Atmosphäre und bei Fingerfood wurde das Networking durch persönlichen Austausch fortgesetzt. Am 18. Juli 2024 findet der 4. BIM Salon zum Thema „Digitale Kollaboration und New Work“ statt.



Foto: Johannes Müller

10.4 10 Fragen 10 Antworten, Künstliche Intelligenz in der Architektur



Die Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz“ der Bundesarchitektenkammer unter Federführung der Architektenkammer Berlin hat die wichtigsten 10 Fragen zur KI zusammengetragen und beantwortet. Das Format gibt Architekturbüros grundlegende Informationen und eine erste Orientierung zum Thema KI im Planen und Bauen. Die Bayerische Architektenkammer war als Mitglied der Ad-Hoc-Gruppe KI an der Erstellung und inhaltlichen Aufbereitung beteiligt. Die Datei steht auf der Website der BAK zum Download zur Verfügung:

[Künstliche Intelligenz – Bundesarchitektenkammer e.V. \(bak.de\)](https://www.bak.de)

10.5 BIM in der Praxis: 2. Regionaler Erfahrungsaustausch Region Süd/Ost-Bayern, Staatliches Bauamt Rosenheim

Die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Ingenieurkammer-Bau luden – unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr – als Veranstaltungspartner ihre Mitglieder und BIM-Interessierte am 13.03.2024 zum regionalen „Netzwerken auf Augenhöhe“ in das Staatliche Bauamt Rosenheim ein.

Vorstandsmitglied und Amtschefin Doris Lackerbauer konnte über 120 BIM-Interessierte begrüßen, die Veranstaltung war sehr gut nachgefragt und mehrfach überbucht.

Neben einzelnen Projekten aus dem Ingenieur- und Hochbau, dem seriellen Bauen, der TGA sowie dem Einsatz von GIS und XPlanung ging es auch um die Honorierung digitaler Planungsleistungen. Für den Austausch sorgten nicht nur die beteiligten Kooperationspartner sowie die vertretenen Softwareanbieter. Beim abschließenden Get-Together konnten sich auch die Teilnehmer mit den Referentinnen und Referenten weiter austauschen.



Foto: Peter Lion

10.6 Ausblick: Regionalkonferenz Digitalisierung - BIM und Bauen im Bestand

Unter Federführung der Bayerischen Architektenkammer erarbeitet die Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Digitalisierung und Bauen“ der Bundesarchitektenkammer derzeit den Leitfaden „BIM und Bauen im Bestand“.

BIM FÜR
ARCHITEKTEN
DIGITALISIERUNG
UND BAUEN
IM BESTAND

Der Leitfaden wird bis Ende 2024 fertiggestellt und soll gegen Ende des Jahres im Rahmen einer in Vorbereitung befindlichen Regionalkonferenz Digitalisierung vorgestellt werden.

11. Raum, Fläche und Gesellschaft

Vorstandskooperatoren: Ariane Jungwirth, Dr. Jörg Heiler
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Jutta Heinkelmann, Katrin Schmitt-Pütz

11.1 Strategiegruppe Raum, Fläche und Boden, Wohnen und Arbeiten

Die SG „Raum, Fläche und Boden, Wohnen und Arbeiten“ hat sich im vergangenen Halbjahr zwei Projektschwerpunkte gesetzt. Zum einen soll das 2019 erarbeitete und 2020 aktualisierte Positionspapier „Bezahlbarer Wohnungsbau für alle“ überdacht, überarbeitet, ergänzt bzw. angereichert werden. Zum anderen setzt sich die Gruppe mit besonderen oder auch besonders wertvollen Orten auseinander. Nicht anhand von Missständen, sondern anhand von positiven Beispielen sollen Potenziale erkannt und sichtbar gemacht werden. Für beide Projekte wurden Kleingruppen aus der SG gebildet. Erarbeitet wurde ein Steckbrief, mit dessen Hilfe diese Orte erfasst und zusammengestellt werden können. Nach einem Testlauf innerhalb der SG wurde der Steckbrief nochmals überarbeitet und angepasst.

Gemeinsam mit der SG „Klimaschutz“ wurde zudem im Auftrag des Vorstands ein Veranstaltungskonzept „Sommer in der Kammer – wie wollen wir in Zukunft konkret leben?“ entwickelt. Darüber wird in der Vertreterversammlung in einem gesonderten Tagesordnungspunkt berichtet werden.

11.2 Initiative für ein besseres LEP

Die Mitglieder der Initiative stellen fest, dass die Reichweite der bisherigen Aktionen und Publikationen nicht ausreicht, um die Bevölkerung bei diesem wichtigen Thema mitzunehmen. Neben den in den letzten Jahren erarbeiteten fachlich fundierten Positionspapieren ist eine ausreichende Breitenwirkung notwendig, um den Vorschlägen und Forderungen der Initiative Nachdruck zu verleihen.

Um für die Bedeutung der im Landesentwicklungsprogramm behandelten bzw. sinnvollerweise zu behandelnden Themen zu sensibilisieren, soll eine Medienkampagne gestartet werden, an der sich auch die Bayerische Architektenkammer beteiligen wird. Die Aktivierung von Social Media sowie die Bereitstellung von reichweitenstarken Formaten klassischer Medien stehen dabei im Vordergrund. Darüber hinaus plant die Initiative, an der Vorstandsmitglied Ariane Jungwirth aktiv beteiligt ist, einen Fachkongress zur Landesentwicklung, der im Haus der Architektur stattfinden soll.

11.3 Wanderausstellung „Preis Bauen im Bestand 2021“

Bayerische
Architektenkammer



Ausstellungseröffnung in der Regierung von Oberbayern; Foto: Dr. Monika Isépy

Seitdem die die Wanderausstellung „Preis Bauen im Bestand 2021“ auf der Messe BAU (pandemiebedingt) im Frühjahr 2023 erstmals gezeigt wurde, tourt sie durch ganz Bayern und hat nun schon an acht Stationen Halt gemacht. Weitere Termine und Orte sind bereits in Planung. Die Ausstellung präsentiert kompakt und hochwertig auf insgesamt 16 Schautafeln die preisgekrönten Projekte in sorgsam gestalteten Bildstrecken, begleitet durch Texte der Architekturkritikerin Ira Mazzoni. Bisherige Stationen: Haus der Architektur München, Nachhaltigkeitstage Ingolstadt, Kommunale Nürnberg, Harburg in Schwaben, Stadt Friedrichshafen (Technisches Rathaus), Regierung von Oberbayern (München), Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken (Nürnberg), VHS Freising.

Die Architektenkammer bietet den Veranstaltern nach Möglichkeit auch inhaltliche Unterstützung für ein die Ausstellung begleitendes Rahmenprogramm an. So hielt Vizepäsident Prof. Richarz im Rahmen der Ausstellungseröffnung in der Regierung von Oberbayern einen viel beachteten Einführungsvortrag, der auf besonders positive Resonanz stieß.



*Eröffnungsvortrag Prof. Richarz in der Regierung von Oberbayern;
Foto: Rita Bartl*

12. Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Vorstandskooperator: Dr. Jörg Heiler

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Charlotte Röttger, Marianne Bendl, Sophie-Marie Ziemer

Bayerische
Architektenkammer

12.1 Regionalkonferenz „Inklusiv gestalten – Barrierefreier Tourismus“

Am 15.04.2024 fand im Haus der Architektur die 20. Regionalkonferenz zum Thema "Inklusiv gestalten - Barrierefreier Tourismus" statt. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und der Tourismusbranche sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Betroffenenverbänden nahmen daran teil. Die Auftaktveranstaltung zu diesem erfolgreichen Format hatte bereits 2016 am gleichen Ort stattgefunden. Die Reihe der Regionalkonferenzen wird von Jürgen Dusel, dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, in Zusammenarbeit mit der Bundesarchitektenkammer und den jeweiligen Länderarchitektenkammern organisiert. Durch die Vorträge führte die ZDF-Moderatorin Kathrin Müller-Hohenstein.



Martin Müller (BAK), Jürgen Dusel Bundesbeauftragter für Menschen mit Behinderung, Präsidentin Prof. Lydia Haack, Katrin Müller Hohenstein, Staatsministerin Ulrike Scharf, Vorstandskooperator Dr. Jörg Heiler, Landesbehindertenbeauftragter Holger Kiesel; Foto: Andreas Gebert

Eröffnet wurde die Tagung mit Grußworten von Jürgen Dusel, Prof. Lydia Haack und Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf.

Die Projektbeispiele aus dem Alpenraum und dem Bayerischen Wald zeigten, wie hochwertige und sorgfältig geplante Architektur aktive Inklusion auch an Orten mit besonderen Herausforderungen (Berghütte, Baumwipfelpfad, Nationalpark Berchtesgaden) ermöglicht. Mit dem Hotelkonzept „einsmehr“ in Augsburg wurde sichtbar, wie Inklusion am Arbeitsplatz gerade auch im Tourismusbereich umgesetzt werden kann.

Die Veranstaltung machte einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, dass alle Menschen, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten oder Einschränkungen, die gleichen Chancen erhalten, selbstbestimmt und möglichst barrierefrei zu reisen, um andere Länder und Landschaften kennenzulernen, sich vor Ort mit neuen Kulturen auseinanderzusetzen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Schlussworte von Kathrin Müller-Hohenstein, Jürgen Dusel und BAK-Vizepräsident Martin Müller. Die Regionalkonferenzen sollen auch über das kommende Jahr hinaus fortgesetzt werden.

12.2 Beratungsstelle Barrierefreiheit – aktuelle Entwicklung

Zu Beginn dieses Jahres wurde zusätzlich zu den 18 festen Standorten der Beratungsstelle ein weiterer Beratungsstützpunkt in Miesbach im Regierungsbezirk Oberbayern eröffnet. Insgesamt werden dort sechs Beratertage pro Jahr angeboten. Der Landrat des Landkreises Miesbach, Olaf von Löwis of Menar, begrüßte – in Vertretung von Vorstandsmitglied Dr. Jörg Heiler – Thomas Lenzen (Geschäftsführer Beratungsstelle Barrierefreiheit), Charlotte Röttger (Referentin Beratungsstelle Barrierefreiheit) und Susanne Moog (freie Beraterin) und freute sich sehr über das nunmehr auch in Miesbach mögliche Beratungsangebot.



*Initiatorin Astrid Achterberg, Behindertenbeauftragter Gerhard Henrikus, Kreisbaumeister Christian Boiger, Landrat Olaf von Löwis of Menar sowie Susanne Moog, Thomas Maria Lenzen, Charlotte Röttger (Bayerische Architektenkammer);
Foto: LRA Miesbach*

Nachdem im Koalitionsvertrag zwischen CSU und Freien Wählern die Einrichtung einer Landesfachstelle für Barrierefreiheit in Bayern als Ziel formuliert wurde, fanden diesbezüglich bereits erste Abstimmungen mit dem Staatsministerium für Familie, Soziales und Arbeit statt, um die weitere Entwicklung der Beratungsstelle Barrierefreiheit zu erörtern. Parallel dazu stellte sich die Beratungsstelle mit ihrem inklusiven und interdisziplinären Team dem Bayerischen Landesbehindertenrat sowie dem Bayerischen Landesseniorenrat vor. Mit dabei waren auch die beiden Kooperationspartner Stiftung Pfenningparade und Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH. Im nächsten Schritt wird ein konkreter Strukturvorschlag für die geplante Landesfachstelle Barrierefreiheit erarbeitet. In der Vertreterversammlung am 21.06.2024 wird dazu mündlich berichtet werden.

12.3 Architektouren – Prädikat „Barrierefreiheit“

In diesem Jahr wurde bei den Architektouren zum zweiten Mal in fünf Kategorien das Prädikat "KlimaKulturKompetenz" vergeben. 29 Projekte erzielten eine Auszeichnung mit dem Prädikat "Barrierefreiheit". Am 29. und 30.06.2024 können Interessierte bei den Architektouren einen Blick hinter die Kulissen dieser Projekte werfen.

12.4 40 Jahre Beratungsstelle Barrierefreiheit

2024 begeht die Beratungsstelle Barrierefreiheit ihr 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird am 21.10.2024 eine feierliche Jubiläumsveranstaltung stattfinden. Der genaue Ablauf der Feierlichkeiten befindet sich derzeit noch in Planung. Wir freuen uns, dass Sozialministerin Ulrike Scharf bereits ein Grußwort zugesagt hat.



12.5 Webauftritt und Social Media

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit ist weiter online und auf Social Media aktiv, wo sie kontinuierlich über ihr Angebot und ihre Erfolgsgeschichten informiert. Auf diese Weise können wir auf die Beratungsangebote hinweisen und die Erfolge in verschiedenen Medien präsentieren. Durch die vielseitige Bespielung der Medien werden die Themen an die Zielgruppen (Ratsuchende, Planende, öffentliche Einrichtungen und die allgemeine Öffentlichkeit) herangetragen.

LinkedIn:

Seit dem Start im Februar 2023 wurden 455.000 LinkedIn NutzerInnen erreicht. Auf die Links zur Website wurde ca. 7.000 mal geklickt.

Meta: Facebook und Instagram

Die Community umfasst ca. 1.250 FollowerInnen.

Seit Beginn im Februar 2023 wurden 1,5 Millionen Meta NutzerInnen und Nutzer erreicht. Ca. 350.500 User haben die Anzeige wahrgenommen. Über 27.500 mal wurde über Facebook die Website der Beratungsstelle angeklickt.



Foto: Instagram byak_barrierefreiheit

Website

Seit Start des Trackings wurde die Website ca. 65.500 Mal aufgerufen, d.h. ca. 5.500 mal im Monat mit steigender Tendenz. Auf der Seite wurden ca. 3.050 Downloads (u.a. Leitfäden zur Barrierefreiheit) vorgenommen.

13. Berufsgruppen

Vorstandskooperatoren: Lackerbauer/Meuer

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterin und Mitarbeiter: Tobias Barrenscheen,
Kathrin Körner

13.1 Bericht aus der Strategiegruppe „Tätigkeitsarten“

Einen Großteil der festgelegten Themenschwerpunkte wurde von den beiden Projektgruppen (PG) bereits erfolgreich bearbeitet. Als Zwischenbericht können folgende Ergebnisse präsentiert werden:

PG Angestellte und Beamte:

- Interviewreihe „New Work“ DAB:
Seit Jahresbeginn wurden bisher drei Interviews im DAB veröffentlicht. Mindestens zwei weitere folgen in den nächsten

Ausgaben bis zum Herbst 2024. Die PG Freischaffende ist derzeit dabei, den Fragebogen zur Interview-Reihe – speziell aus Arbeitgebersicht – zu ergänzen.

Bayerische
Architektenkammer

- **Mitarbeitergespräche:**
Es ist eine wertvolle Arbeitshilfe in Form eines Leitfadens entstanden, welche kurz vor der Finalisierung steht und alsbald veröffentlicht werden soll.
- **Umfrage zum Image der Kammer:**
Eine Zitat- bzw. Statement-Sammlung, die aus einer von der Projektgruppe initiierten und durchgeführten, nicht repräsentativen Umfrage unter Mitgliedern hervorging, liegt derzeit bei der Öffentlichkeitsarbeit. Einzelne Aussagen hieraus sollen demnächst auf verschiedenen Kanälen der Kammer veröffentlicht werden.

PG Freischaffende:

- **„Offene Kammer“ bzw. Transformation der Räumlichkeiten:**
Nach Neugestaltung des Vorplatzes sollen dessen Nutzungsmöglichkeiten und die des HdA neu gedacht werden (z.B. Motto-Veranstaltungen; Nutzung für den gesellschaftlichen Dialog); Entwicklung einfacher und unkomplizierter Ideen, die Flächen zu bespielen). Der Fokus liegt hierbei auf bereits bestehenden Formaten, welche entsprechend den Bedingungen des Vorplatzes angepasst werden können.

PG KOPF:

- **Kooperationsplattform KOPF:**
Die Kooperationsplattform KOPF soll Kammermitgliedern über die Kammer-Website ein Netzwerkforum für Projekt- und Partnersuche sowie Vernetzung bieten. Mitglieder können Anzeigen für Projektpartner, VgV-Verfahren, Büroarbeitsplätze usw. kostenlos einstellen.
Ausgehend von den komplexen Aufgaben der energetischen und nachhaltigen Entwicklung bei Planung und Realisierung von Neubau und Bauen im Bestand soll die Plattform das gesamte Spektrum des Architekturschaffens bedienen. Ziel ist, den anstehenden Herausforderungen durch eine effiziente Kompetenz- und Kapazitätsvernetzung der Mitglieder und Tätigkeitsarten über ihre Kammergemeinschaft strategisch zu begegnen. Die Kooperationsplattform schafft einen neuartigen Praxis-Support unter dem Dach der Kammer. Einfach und schnell ermöglicht sie v. a. einen bedarfsgerechten Austausch freier bzw. fehlender Kompetenzen und/oder Kapazitäten. Kooperation statt Konkurrenz!
Als erster Schritt wurde das bereits vorhandene Netzwerkforum Schwarzes Brett in KOPF umbenannt, sowie optisch und inhaltlich angepasst. Der Link hierzu befindet sich prominent platziert auf der Startseite der Homepage, direkt

unter denen der Beratungsstellen. Der Vorstand begrüßt die Initiative der PG KOPF und hat eine konzentrierte Release-Strategie beschlossen. Hierzu soll die Plattform „KOPF“ in ihrer bestehenden Form im Sinne eines „Soft Openings“ gezielt beworben werden (Meldung unter „Aktuelles“, Artikel im DAB, Posts in den Social Media Kanälen der Kammer). Kosten fallen dafür zunächst nicht an. Bei großer Resonanz kann ein entsprechendes Budget freigegeben werden, um die Plattform weiter auszubauen.

13.2 Existenzgründungen

Die Zahl der Existenzgründungen befindet sich auf weiterhin hohem Niveau. Die Kammer gibt als fachkundige Stelle entsprechende Stellungnahmen zur Erlangung von Gründungszuschüssen durch die Arbeitsagentur ab. Das Angebot der ByAK zur Vorbereitung der Existenzgründung soll in den nächsten Monaten weiter ausgebaut und spezifiziert werden.

14. Honorar- und Baurecht

Vorstandskooperatoren: Damm/Post

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Jutta Heinkelmann, Kathrin Körner, Kerstin Menzel, Sandra Müller

14.1 Novellierung HOAI 2025

Nach Vorliegen des Abschlussberichts des Gutachtens des Bundesbauministeriums im Herbst 2023 sollte sich eigentlich zügig die Ausschreibung des Wirtschaftsgutachtens anschließen. Dies hat sich jedoch verzögert, sodass das Gutachterteam erst im April 2024 feststand. So ist die Zeitspanne für deren Arbeit sehr limitiert, damit rechtzeitig vor Ablauf der Legislaturperiode das Gesetzgebungsverfahren noch gestartet und vor allem abgeschlossen werden kann.

14.2 Orientierungshilfen Architektenvertrag

In einer kurzen Online-Sitzung wurde noch einmal § 5 der Orientierungshilfe „Verlängerung der Durchführung und Unterbrechung des Vertrages“ intensiv besprochen. Da die Vereinbarung bzw. Formulierung einer Gesamtzeit bzw. Bauzeitlänge als Anknüpfungspunkt, ohne jedoch hiermit eine vertraglich geschuldete Frist oder Planungs- und Bauzeit als Beschaffensvereinbarung zum Nachteil der Architekten zu vereinbaren, oft als schwierig angesehen wird, wurde diese für eine bessere Praktikabilität umformuliert. Die aktualisierten Fassungen können von den Mitgliedern über das Info-Center abgerufen werden.

14.3 Arbeitsprogramm der Strategiegruppe Ökonomie

Die Strategiegruppe hat eine temporäre Projektgruppe gebildet, die derzeit an der Aktualisierung des Merkblatts „Stundensätze“

arbeitet. Neben der Anpassung der Höhe der Stundensätze soll zudem eine vertragstaugliche Musterformulierung zur Valorisierung integriert werden.

Bayerische
Architektenkammer

Des Weiteren konnte die SG Ökonomie in einer Sondersitzung wertvollen Input zusammentragen, der als Grundlage für die Stellungnahme zur Anhörung des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr zur Lage und Perspektiven der Bauwirtschaft in Bayern diene. Zu dieser war Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack Mitte April als eine von mehreren Sachverständigen in den Bayerischen Landtag geladen. Siehe: www.bayern.landtag.de/parlament/ausschuesse-gremien/bauausschuss/

15. Vergabe/Wettbewerb

Vorstandskooperatoren: Post/Lackerbauer

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Margit Friedrich, Sabine Knab, Kathrin Körner, Beatrix Walter

15.1 Wettbewerbe

Die Zahl der von der Bayerischen Architektenkammer registrierten Wettbewerbe lag zum 06.06.2024 bei 28 Verfahren. Weitere 15 Wettbewerbe sind derzeit in Abstimmung.

15.2 Digitalisierung Registrierung Wettbewerb

Die Ausgestaltung der „Vergabeampel“ ist noch in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. Für den Bereich der RPW-Wettbewerbe wurde der gesamte Datensatz der bestehenden Datenbank (ca. 1.400 Verfahren) in das neue Portal übernommen. Seit Mai 2024 läuft der Echtdaten-Test der Plattform für die Registrierung der Architektenwettbewerbe im 4-Augen-Prinzip mit der bereits eingebundenen Beratergruppe Vergabe + Wettbewerb. Ab Ende Juni 2024 werden die Verfahrensbetreuer geschult. Ab diesem Zeitpunkt soll der komplette Abstimmungsprozess bis zur Registrierung über die Plattform abgewickelt werden. Die Inbetriebnahme der Plattform für den Bereich RPW-Wettbewerbe ist für Sommeranfang geplant, dann können sämtliche aktuelle Wettbewerbsverfahren auf der Seite www.beste-vergabe.bayern in allen Verfahrensphasen (Ausschreibung, Entscheidung) dargestellt und abgerufen werden.

15.3 Fachregister Verfahrensbetreuung

Die Verfahrensbetreuerliste wurde zum Jahresbeginn 2024 eingeführt. Bisher wurden 20 Personen in das Fachregister eingetragen.

16. Personal

Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Prof. Richarz

Geschäftsführung: Sabine Fischer

Hauptamtliche Mitarbeiterin: Angelika Engl

16.1 Personelle Veränderungen

Auch in diesem Bereich haben sich in den letzten Monaten wieder einige Veränderungen ergeben:

- Zum 31.12.2023 ist Lea Zapf aus dem Eintragungsausschuss ausgeschieden. Ihre Position konnte durch Ayse Tangüner bereits zum 18.12.2023 wieder besetzt werden.
- Das Veranstaltungsmanagement wurde mit Katrin Knuth (ab 22.01.2024) und Amir Zukic (ab 01.02.2024) verstärkt.
- Im Referat Architektur und Technik nahm am 01.02.2024 unsere bisherige Volontärin Sophie-Marie Ziemer ihre Tätigkeit in der Beratungsstelle Barrierefreiheit auf.
- Der Empfang im Haus der Architektur konnte ab 01.03.2024 durch Pia Hantel wieder besetzt werden.
- Die Akademie für Fort- und Weiterbildung wurde ab 01.04.2024 mit Sarah Yusuf (Nachhaltigkeitsstandards) und ab 01.05.2024 mit Helga Rafaila (Veranstaltungsorganisation) verstärkt.
- Maria Ramisch ist am 30.04.2024 aus der Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ausgeschieden; die Stelle wird möglichst bald nachbesetzt.
- Zum 31.05.2024 schied Angela Epple auf eigenen Wunsch aus dem Veranstaltungsmanagement aus.
- Am 01.06.2024 hat mit Manuel Kögelmaier ein neuer Volontär im Referat Kommunikation seine Tätigkeit aufgenommen.

16.2. Personalrat

Zwischen Dienststellenleitung (Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack, Hauptgeschäftsführerin Sabine Fischer) fanden im Berichtszeitraum drei Monatsgespräche statt. Zudem hat der Personalrat am 09.04.2024 eine digitale Personalversammlung durchgeführt.

17. Mitglieder und Berufsordnung

Vorstandskooperatoren: Prof. Richarz /Prof. Haack

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Maxie Budiner, Sybille Förtsch, Manuela Lorf, Kerstin Menzel, Monika Riedmüller, Atina Mowla, Ayse Tangüner

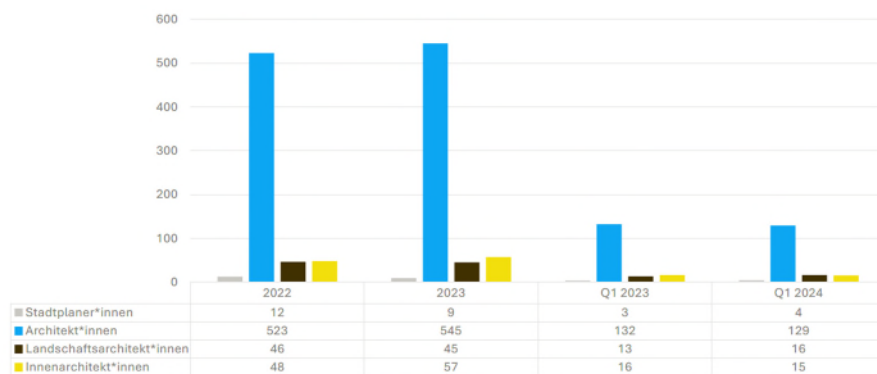
17.1 Eintragungsausschuss

In der Zeit von November 2023 bis April 2024 wurden weitere 384

Personen in die Architektenliste aufgenommen. Davon waren 81 Abschlüsse aus dem Ausland (Art. 31 BauKaG). In die Stadtplanerliste wurden seit November weitere 5 Personen eingetragen. 88 % der Neumitglieder sind Angestellte bzw. Beamtete.

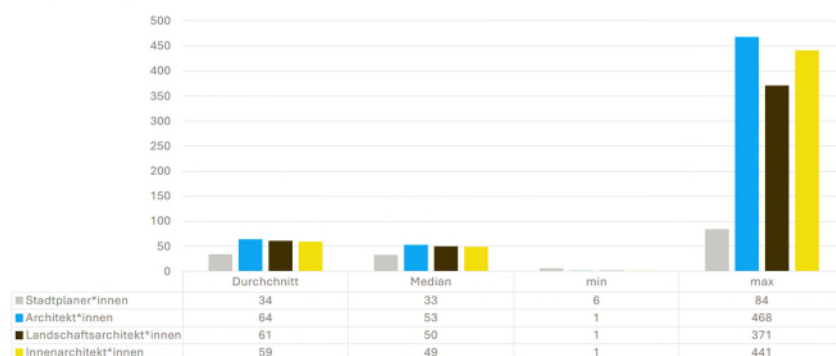
Der Großteil der Antragseingänge erfolgt in der Fachrichtung Architektur. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit bis zur Eintragung liegt bei rund 64 Tagen.

Anzahl der eingegangenen Anträge



Bayerische
Architektenkammer

Bearbeitungszeit ab Antragseingang, 2023 Dauer in Tagen



Bayerische
Architektenkammer

Derzeit erbringen ca. 40 Absolventinnen und Absolventen die berufspraktische Tätigkeit unter Aufsicht der Bayerischen Architektenkammer.

Auf großes Interesse stößt erfreulicherweise die neue Juniormitgliedschaft. Stand Mai 2024 sind bereits 57 Juniormitglieder eingetragen. Weitere 29 Anträge liegen derzeit vor.

Die Digitalisierung des Antragswesens ist mittlerweile abgeschlossen. Alle Anträge können über das Online-Portal der Bayerischen

Architektenkammer gestellt werden und werden automatisch an das interne Dokumentenmanagementsystem übergeben.

Bayerische
Architektenkammer

17.2 Schlichtungsausschuss

Aktuell sind 5 Verfahren vor dem Schlichtungsausschuss anhängig.

17.3 Prüfsachverständige für Brandschutz

Seit dem letzten Berichtszeitraum fand eine Prüfung zur Anerkennung von Prüfsachverständigen für Brandschutz statt. Diese wurde positiv bewertet. Für 2024 sind bereits zwei weitere Prüfungen terminiert; zwei Anträge befinden sich noch in der Vorprüfung. Aufgrund Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze von 70 Jahren sind zwei Prüfsachverständige ausgeschieden. Aktuell sind 58 Prüfsachverständige für Brandschutz anerkannt.

18. Liegenschaften

Vorstandskooperatoren: Prof. Richarz/Brunner

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Petra Seidl, Dr. Monika Isépy

18.1 Dachsanierung – PV-Anlage – Freianlagen



Foto: Thomas Lenzen

Die ursprünglich nicht sanierungsbedürftige Dachkonstruktion des Technikgebäudes muss aufgrund akuter Schäden nun doch saniert werden. Diese Arbeiten werden derzeit ausgeschrieben. Die Ausführung ist für die Sommerpause 2024 vorgesehen.

Die PV-Anlage zur Eigenstromversorgung, die sowohl auf dem Dach als auch vertikal im Bereich des Technikgebäudes installiert wurde, ist in Betrieb. Mit ca. 30.000 kWh Stromertrag aus Photovoltaik wird die Anlage auf dem Dach ca. 1/4 bis 1/3 des Eigenbedarfs decken.

Damit überschüssiger Strom nicht in das öffentliche Netz eingespeist werden muss, sind zwei Batteriespeicher Teil des Gesamtsystems.

Auf dem Weg zur CO₂-neutralen Architektenkammer 2031 wurden mit der verbesserten Dämmung, dem neuen Gründach und der PV-Anlage wichtige Bausteine umgesetzt. Zur weiteren Steigerung der Biodiversität des Grundstücks wird ein Maßnahmenplan entwickelt und mit der Gartenbau-firma im Regelpflegebetrieb schrittweise umgesetzt.

Die neuen Freiflächen sind fertiggestellt und haben bereits eine erste Blütezeit mit Frühjahrsblüchern erlebt.



Frühjahr
Fotos: Petra Seidl

Sommer

Als letztes Element wurde die blaue Orientierungsstele aufgestellt, die die barrierefreie Erschließung des Geländes komplettiert. Die Freiflächen werden aktiv in das Veranstaltungsprogramm der Kammer eingebunden. Zur Europawahl am 09.06.2024 wird das HdA zum öffentlichen Wahllokal und auf den Freiflächen wird wieder „CoffeenachWahl“ angeboten.



Foto: Petra Seidl

19. Kaufmännische Steuerung

Vorstandskooperatoren: Damm/Prof. Haack

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Tobias Barrenscheen, Hanka Berisha, Anita Krautkrämer, Maria Mitrou, Gisela Schändlinger, Sylvia Träubler

19.1 Vollzug Beitragsordnung

Es besteht weiterhin eine sehr gute Zahlungsmoral in der Mitgliedschaft. Die Zahl der zu vollstreckenden Beiträge ist weiterhin rückläufig, wobei es einen leichten Anstieg bei den 1. Mahnungen gab: 4.446 Mitglieder wurden 2023 zur Zahlung ihres Beitrags bzw. zur Einreichung eines Belegs für einen Ermäßigungsantrag gemahnt, wobei die Androhung zur Vollstreckung noch andauert. Dieses Jahr wurden, bezogen auf den Beitrag 2022, 88 Vollstreckungsverfahren beantragt (bei 4.272 1. Mahnungen), wobei bereits 24 Forderungen beglichen worden sind.

19.2 Qualitätsmanagement

Nach Beschluss des Vorstands soll mit der Einführung im Sommer bzw. Herbst 2024 begonnen werden. Wesentliches Ziel ist die Prozessoptimierung mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang wird auch das im Statusbericht zur CO₂-neutralen Architektenkammer als Selbstverpflichtung aufgeführte „Nutzerhandbuch“ mit Hinweisen zu Nutzung, Beschaffung und Betrieb berücksichtigt. Ein erster Entwurf hierzu wurde in der PG CO₂-neutrale Kammer diskutiert und kann als Grundlage herangezogen werden.

In diesem Zuge wird auch die Einführung einer Gemeinwohlbilanz oder einer Zertifizierung der Kammer bzw. der Akademie geprüft und mitbearbeitet. Tobias Barrenscheen (Kaufmännische Steuerung) wird das Verfahren als QM-Beauftragter mithilfe eines externen Beratungsunternehmens federführend koordinieren und vorantreiben. Derzeit läuft ein Auswahlverfahren zwischen mehreren potenziellen externen Partnern.

19.3 Überlegungen Beitragsreform

Bayerische
Architektenkammer

Der Ausschuss Finanzen und Fürsorge hat einen sechsköpfigen Unterausschuss gebildet, welcher sich intensiv mit einer Beitragsreform beschäftigt hat. Unter der Prämisse der Verschiebung der Mitgliederentwicklung wurden verschiedene Überlegungen angestellt, welche zum einen die Notwendigkeit und zum anderen die Konsequenzen einer Reform behandelt haben.

Die Ergebnisse wurden in einer Präsentation zusammengetragen und werden vom Vorsitzenden des Ausschusses Finanzen und Fürsorge, Brechensbauer, in der nächsten Vertreterversammlung vorgestellt.

München, den 07.06.2024

gez. Prof. Lydia Haack – Präsidentin

Anlagen:

Terminliste Präsidium